

Modulhandbuch

M.Sc. Urbanistik - Landschaft und Stadt
Studiengangsbündel Architecture and Design
Technische Universität München

www.tum.de/

Allgemeine Informationen und Lesehinweise zum Modulhandbuch

Zu diesem Modulhandbuch:

Ein zentraler Baustein des Bologna-Prozesses ist die Modularisierung der Studiengänge, das heißt die Umstellung des vormaligen Lehrveranstaltungssystems auf ein Modulsystem, in dem die Lehrveranstaltungen zu thematisch zusammenhängenden Veranstaltungsblöcken - also Modulen - gebündelt sind. Dieses Modulhandbuch enthält die Beschreibungen aller Module, die im Studiengang angeboten werden. Das Modulhandbuch dient der Transparenz und versorgt Studierende, Studieninteressierte und andere interne und externe Adressaten mit Informationen über die Inhalte der einzelnen Module, ihre Qualifikationsziele sowie qualitative und quantitative Anforderungen.

Wichtige Lesehinweise:

Aktualität

Jedes Semester wird der aktuelle Stand des Modulhandbuchs veröffentlicht. Das Generierungsdatum (siehe Fußzeile) gibt Auskunft, an welchem Tag das vorliegende Modulhandbuch aus TUMonline generiert wurde.

Rechtsverbindlichkeit

Modulbeschreibungen dienen der Erhöhung der Transparenz und der besseren Orientierung über das Studienangebot, sind aber nicht rechtsverbindlich. Einzelne Abweichungen zur Umsetzung der Module im realen Lehrbetrieb sind möglich. Eine rechtsverbindliche Auskunft über alle studien- und prüfungsrelevanten Fragen sind den Fachprüfungs- und Studienordnungen (FPSOen) der Studiengänge sowie der allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung der TUM (APSO) zu entnehmen.

Wahlmodule

Wenn im Rahmen des Studiengangs Wahlmodule aus einem offenen Katalog gewählt werden können, sind diese Wahlmodule in der Regel nicht oder nicht vollständig im Modulhandbuch gelistet.

Verzeichnis Modulbeschreibungen (SPO-Baum)

Alphabetisches Verzeichnis befindet sich auf Seite 85

[20211] Urbanistik - Landschaft und Stadt	
Pflichtmodule Compulsory Modules	5
[AR30460] Basic Project Urban Landscape Basic Project Urban Landscape	6 - 8
Projekt Wahlmodule Project Elective Modules	9
[AR30243] Projekt - Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land Project - Sustainable Urbanism	10 - 13
[AR30244] Projekt - Raumentwicklung Project - Raumentwicklung [PJARRE]	14 - 16
[AR30245] Projekt - Urban Design Project - Urban Design	17 - 19
[AR30351] Masterprojekt - Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum Masterproject - Landscape Architecture and Public Space	20 - 22
[AR72051] Masterprojekt - Regionale Freiräume Masterproject - Regional Open Space	23 - 25
Wahlmodule Elective Modules	26
Urbanistische Methoden Urbanistic Methods	27
[AR30450] Städtebauliche Methoden und Erkenntnisse Urban Planning Methods and Findings	28 - 30
[AR30457] Research & Design in Urbanism Research & Design in Urbanism	31 - 32
[AR30458] Neue Horizonte des Städtebaus New Fields in Urban Design	33 - 34
[AR30459] Urbanistische Darstellungsmethoden Urbanistic representation methods	35 - 37
Reflexion Reflexion	38
[AR30446] Reflexion - Raumentwicklung Reflections - Spatial Development	39 - 40
[AR30447] Reflexion - Urban Design Reflections - Urban Design	41 - 42
[AR30448] Reflexion - Sustainable Urbanism Reflections - Sustainable Urbanism	43 - 44
[AR30449] Reflexion - Regionale Freiräume Reflections - Regional Open Space	45 - 46
Multidisziplinäre Fachmodule Multidisciplinary Modules	47
[AR30452] Multidisziplinäre Perspektive Raumökonomie Multidisciplinary Perspective Urban Economics	48 - 50
[AR30453] Multidisziplinäre Perspektive Urban Design Multidisciplinary perspective urban design	51 - 52
[AR30456] Multidisziplinäre Perspektive Sustainable Urbanism - Praxis der Stadtplanung Multidisziplinäre Perspektive Sustainable Urbanism - Practice of Urban Planning	53 - 55
Fachliche Vertiefungen Disciplinary Specializations	56

[WZ1515] Regionalentwicklung und -management Regional Development and Regional Management	57 - 59
[AR20091] Ergänzende Einführung Städtebau Supplementary Introduction to Urbanism	60 - 62
[AR30222] Spezialfragen Sustainable Urbanism Special Topics in Sustainable Urbanism	63 - 65
[AR72044] Research Methods in Landscape Architecture Research Methods in Landscape Architecture [ResMeth]	66 - 68
[AR72053] Erneuerbare Energien und Landschaftsästhetik Renewable Energies and Landscape Aesthetics	69 - 70
[BV520009] Projektbewertung und Planungsprozesse im Verkehr Project Appraisal and Planning Processes in Transportation	71 - 73
[BV550017] Nachhaltige Immobilienentwicklung Sustainable Real Estate Development [Nachh_ImmoPE]	74 - 75
[POL10100] Methoden der empirischen Sozialforschung Methods of Empirical Social Research [Methoden]	76 - 78
[WZ6407] Ökologische Stadtentwicklung Urban Ecology	79 - 80
Master`s Thesis Master`s Thesis	81
[AR30053] Master's Thesis Master's Thesis	82 - 84

Pflichtmodule | Compulsory Modules

Das Projekt im ersten Semester ist als Pflichtmodul konzipiert. In diesem Modul arbeiten die einerseits räumlich-analytisch geprägten sowie die andererseits künstlerisch-synthetisierend vorgeprägten Studienanfänger*inn*en intensiv an einer Projektaufgabe. Alle Studienanfänger*inn*en werden durch die gemeinsame Arbeit im Studio, durch gemeinsame Besprechungen mit den Dozent*inn*en sowie in den Zwischenkritiken mit den unterschiedlichen Arbeitsweisen, deren Methoden, ihre Darstellungsmittel und der Verschneidung beider Sphären vertraut gemacht. In der intensiven Bearbeitung dieses gemeinsamen Pflichtprojekts erlangen die unterschiedlich vorqualifizierten Kohorten tiefe Einblicke in die Arbeits- und Denkweisen ihrer Mitsstreiter, lernen Methoden des Design-Thinkings bzw. räumlich-analytische Methoden exemplarisch anzuwenden. Zudem sind die Studienanfänger nach diesem ersten Projekt in der Lage eine gemeinsame Fachsprache zu nutzen, die als essentielle Grundlage für erfolgreiche Kommunikation und Zusammenarbeit im folgenden interdisziplinären Studienaufbau erforderlich ist. Dieser Austausch findet stark auf der Ebene des horizontalen Lernens statt, ein wichtiger Baustein dieses didaktischen Konzepts ist dabei der gemeinsame Arbeitsraum, das Studio. Die Professuren und Dozent*inn*en nehmen während der Bearbeitung vor allem in der Rolle als Impulsgeber steuernd auf die Arbeiten und moderieren im Rahmen der integrierten Seminare und der Testate die Diskussionen und methodischen Ansätze.

Modulbeschreibung

AR30460: Basic Project Urban Landscape | Basic Project Urban Landscape

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2021/22

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 15	Gesamtstunden: 450	Eigenstudiums- stunden: 330	Präsenzstunden: 120

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung wird in Form einer Projektarbeit individuell oder in einer Gruppe erbracht, diese ist in

Zwischenkritiken und einer Schlusskritik zu präsentieren. Bewertet wird die Projektarbeit als Gesamtes.

Im Rahmen der Projektarbeit werden die strategisch-entwerferischen und räumlich-analytischen Fähigkeiten im Bereich der Raumentwicklung überprüft. Eine fristgerechte Abgabe und Präsentation aller notwendigen Darstellungen und Medien überprüft, ob für die Aufgabenstellung im vorgegebenen Zeitrahmen Lösungsvorschläge in Form von räumlichen Strategien entwickelt werden können. Mit der Wahl passender Medien und Darstellungsformen für ihre vorgeschlagenen Lösungen zeigen die Studierenden, dass räumliche Analyse und Strategie eigenständig und nachvollziehbar kommuniziert, begründet und reflektiert werden können. Zwischenkritiken und die 15-minütige Schlusspräsentation überprüfen, inwiefern ein kritischer Diskurs zur eigenen Arbeit geführt werden kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Projekte bilden den Kern des Masterstudiums Urbanistik.

Die Studienprojekte finden als individuelle Studios oder in Studiotteams statt, in denen fachlich und methodisch interdisziplinär, d.h. analytisch und entwerferisch, an Fragestellungen zu urbanen Landschaften gearbeitet wird.

Das Projekt im ersten Semester dient der Erprobung verschiedener empirischer und/oder gestalterischer, analytischer Methoden und der Einarbeitung in die spezifischen Fragestellungen des Kursthemas.

Mögliche Themen im Rahmen des Studienprojektes können sein:

- die systematische Analyse ökonomischer Entwicklungstreiber und deren räumlicher Wirkung auf Metropolregionen und deren Teilräume.
- die Entwicklung integrierter Strategien für Verkehrs- und Siedlungsentwicklung.
- die entwerferische Entwicklung von Strategien auf dem Maßstab von Regionen.

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Projekt Urban Landscape I“ sind die Studierenden in der Lage

- komplexe Anforderungen an Städte und Regionen unter Berücksichtigung ökonomischer Entwicklung zu ermitteln und dafür schlüssige Lösungsvorschläge in Form von räumlichen Strategien zu synthetisieren.
- komplexe Prozesse der Strategieentwicklung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens selbstständig zu strukturieren, zu koordinieren und zu reflektieren.
- für die jeweilige Aufgabenstellung relevante wissenschaftliche Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für Städte und Regionen zu erschließen.
- die in Form der räumlichen Strategie formulierten Thesen anhand des erschlossenen Wissens auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage zu generieren und ihre Erkenntnisse auf zukünftige Projekte im Bereich Raumentwicklung zu adaptieren.
- ihre Strategie anhand von Skizzen, Visualisierungen, Karten, statistischen Analysen, Zeitleisten und Texten zu konkretisieren, zu vermitteln, zu dokumentieren und zu argumentieren.
- einen kritischen Diskurs zu räumlichen und strategischen Fragen zu führen, im Diskurs hervorgebrachte Argumente zu bewerten und über den Diskurs die eigene Arbeit zu reflektieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Projektarbeit wird als Selbststudium und Gruppenarbeit durch sehr verschiedene Lern- und Lehrmethoden gestaltet. Neben den in der Regel zeichnerischen und textlichen Analyse und Entwurfsarbeiten kommen z.B. Statistische Berechnungen, Befragungen, Foto und Videoarbeiten, Experimentelle Studien, Referate, Exkursionen zur Anwendung. Die Lehre wird in der Regel in einer Abfolge von Aufgabenausgabe, Korrekturen, Zwischentestaten sowie Endpräsentationen organisiert. Die Präsentation ist ein wesentlicher Lernbaustein. Sie umfasst daher, je nach Projektthema auch öffentliche, Vorstellung und Verteidigung der Projektergebnisse in Veranstaltungen und Ausstellungen.

Medienform:

Pläne, Modelle, Text, Diagramme, Zeichnungen, Skizzen, Referate, Präsentationen

Literatur:

Literatur wird in den Projekten grundsätzlich bezogen auf die jeweiligen Kursthemen und -orte ausgewählt und zu Beginn der Veranstaltung sowie im Rahmen von Korrekturen empfohlen.

Allgemein wird die Lektüre von wissenschaftlich-raumplanerischen Fachzeitschriften empfohlen (Arch+, scape, Topos u.a.).

Modulverantwortliche(r):

Prof. Alain Thierstein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Projekt Wahlmodule | Project Elective Modules

Ab dem zweiten Semester können die Studierenden aus einem semesterweise wechselnden Projektangebot der Focus Area Urban and Landscape Transformation wählen. Ganz im Sinne einer schon mit der Projektwahl geförderten individuellen Profilbildung, können die Studierenden alternativ auch eigene Projektthemen in Absprache mit einer Professur bearbeiten, die Begleitung der Arbeit findet analog zu gestellten Themen statt (Abbildung 8). In der Regel werden die Projekte im zweiten und dritten Semester gemeinsam mit Studierenden des M.A. Architektur oder des M.A. Landschaftsarchitektur durchgeführt, wobei die konkret zu lösenden Problemstellungen und die geforderten Lösungsansätze sich unterscheiden können. In diesen gemischten Gruppen müssen die Studierenden exemplarisch den generalistischen Ansatz des Studiengangs herausstellen, um die sektoralen Perspektiven der beteiligten Fachdisziplinen zusammenzuführen. Den beteiligten Architekten / Landschaftsarchitekten zeigen sie dabei erweiterte Möglichkeitsräume für ihre konkreten Interventionen auf, indem sie die sektoralen Perspektiven der Transformationsmöglichkeiten überwinden. Testate, Zwischenpräsentationen und die integrierten Seminarbausteine werden in der gesamten Gruppe abgehalten, und bilden die Plattform des inhaltlichen Austausch der Teilgruppen, die sich dort gegenseitig Impulse geben. Ergänzend werden weitere Fachperspektiven von externen Expert*inn*en (z.B. Honorarprofessuren) in die Projektmodule eingebracht. Dies geschieht häufig in Workshops mit Block-Charakter oder Intensivwochen. Im Verlauf der drei Projektarbeiten entwickeln die Studierenden eine ausgeprägte Fähigkeit der Synthesebildung, womit Sie ihr Wissen, ihre Erfahrungen, konkrete Recherchen, Analysen oder externe Bedingungen zu schlüssigen Lösungsvorschlägen zusammenführen. Die Problemstellungen hoher Komplexität, wie sie räumliche Problemstellungen in der Urbanistik ebenso wie in der Architektur darstellen, löst das menschliche Denken mithilfe kreativer Denkstrukturen, durch laterales Denken. Das wiederholte Bearbeiten exemplarischer Projektarbeiten führt damit auch zu einer Art Reifeprozess. An den gestellten architektonisch-städtebaulichen, landschafts-architektonischen oder organisatorisch-funktionalen räumlichen Herausforderungen zeigen die Studierenden, dass sie analysieren und bewerten sowie räumlich strategische Lösungsvorschläge entwickeln können. Regelmäßige Zwischenpräsentationen versetzen die Studierenden in der Lage, ihre angewandten räumlich-analytischen Methoden und abgeleiteten Lösungsvorschläge in schriftlicher, grafischer und mündlicher Form zu dokumentieren und sowohl vor interdisziplinär-fachlichem als auch nicht nichtakademischen Publikum schlüssig zu argumentieren.

Modulbeschreibung

AR30243: Projekt - Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land | Project - Sustainable Urbanism

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 15	Gesamtstunden: 450	Eigenstudiums- stunden: 330	Präsenzstunden: 120

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung des Moduls wird in Form einer Projektarbeit erbracht. Diese ist in Zwischenkritiken und einer Schlusskritik zu präsentieren. Bewertet wird die Projektarbeit als Gesamtes. Dabei besteht die Projektarbeit aus allen zum Verständnis der Konzeption und des Entwurfs notwendigen Darstellungen in verschiedenen vorgegebenen oder frei wählbaren Maßstäben und Techniken, beispielsweise Plandarstellungen, Modellen, ergänzenden Erläuterungen zum Projektverlauf, Problem- und Referenzanalysen und der Schlusspräsentation, welche der durch Dozenten angeleiteten kritischen Reflektion der Projektarbeit dient. Im Modul erarbeitete theoretische Grundlagen, Analysen und Referenzprojekte, aus denen sich die Entwurfsthese begründen, werden in der Regel in Form einer ergänzenden und wissenschaftliche Standards erfüllenden Ausarbeitung dokumentiert und vorgelegt.

Die genauen Abgabeleistungen des Projektes ergeben sich aus der spezifischen Aufgabenstellung. Der übliche Umfang dieser Abgabeleistung ist bei 5-10 Plänen, wenigen Erläuterungsmodellen und ggfs. ergänzende knappe schriftliche Ausarbeitung (3-4 A4) einzuschätzen.

Mit der Wahl und Kombination passender Medien und Darstellungsformen für ihre vorgeschlagenen Lösungen zeigen die Studierenden, dass das vorgelegte Konzept und der Entwurf eigenständig und nachvollziehbar begründet, kommuniziert und reflektiert werden können.

Im Modul ergänzend erarbeitete theoretische Grundlagen, Analysen und Referenzprojekte, aus denen sich die Entwurfsthese begründen, werden in der Regel in Form einer eigenständigen und wissenschaftliche Standards erfüllenden Ausarbeitung dokumentiert und vorgelegt. Diese Bausteine fließen bis zu ¼-Gewichtung in die Bewertung ein.

Wiederholungsmöglichkeit:

Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Für die Bearbeitung des Projektes werden grundlegende Erfahrungen und Kenntnisse des Entwerfens und Gestaltens aus dem Bachelorstudium Architektur oder vergleichbar vorausgesetzt.

- Die Studierenden müssen ein prinzipielles Verständnis von der Konzeption, der Ausarbeitung und der Vermittlung architektonischer und städtebaulicher Entwürfe mitbringen und in der Lage sein, einen Entwurfsprozess eigenständig zu strukturieren.
- Die begleitenden Analysebausteine setzen Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten (Recherchieren, Analysieren, Nachweise) voraus.

Inhalt:

Masterprojekte der Professur Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land setzen sich mit der räumlich- nachhaltigen Transformation peripher urbaner oder ländlicher Kulturlandschaften, Siedlungssysteme und Bauegefüge auseinander. Ziel des Moduls ist die Erarbeitung eines räumlich-städtebaulichen oder architektonischen Entwurfs, der in einem praxisnahen Umfeld exemplarisch entwickelt wird.

Die Aufgabenstellungen für die Entwurfsprojekte verbinden dabei die Herausforderungen am konkreten Ort mit einem nutzungsspezifischen, räumlichen Szenario und der Transformation in der Zeit.

Die Analyse des Vorgefundenen und die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Entwurfsthema sind ebenso Inhalt der Entwurfsprojekte wie die darauf aufbauende stadträumlichen Setzungen oder landschaftliche Interventionen in baulichen und räumlichen Strukturen, wo nötig in Materialität und innenräumlichem Ausdruck.

Je nach Thema der Projektarbeit können begleitende Analyse- und Referenzbausteine auch interdisziplinären Charakter haben und themenverwandte Inhalte angrenzender Disziplinen einbeziehen. Die erarbeiteten Ergebnisse fließen in die Projektarbeit ein und stützen die Entwurfsthesen.

Referenz- und Analysebausteine im Modul werden ggfs. als Teamarbeit angelegt um Prozesse der gegenseitigen Vermittlung von fachlichen Inhalten zu üben.

Exemplarische Aufgabenstellungen beschäftigen sich mit

- entwerferisch-räumliche Ansätze und Vorschläge für neue Nutzungskonzepte, Reaktivierungsstrategien und konkreten Umbaumaßnahmen für leerstehende Gebäude, Areale, Zentren oder Ortsteile von kleineren bis mittleren Städten oder Dörfern im ländlichen Raum oder im ländlich geprägten Verdichtungsraum größerer Metropolen.

- Entwerferische und planerische Konzepte von einfachen Transformationsstrategien für ländliche Siedlungsstrukturen vor dem Hintergrund von Struktur- und Demografiewandel und ihrem räumlichen Ausdruck im Siedlungsraum.

- der konzeptuellen städtebaulichen und freiräumlichen Entwicklung von Verdichtungs- und Nachverdichtungsszenarien in ortsspezifischen räumlichen Bildern und architektonischen Typologien zur Vermeidung strategieloser Zersiedelung und übermäßigem Flächenverbrauch.
- weiteren beispielhaften Aufgabenstellungen, beispielsweise mit entwickelnden Gebäudetypologien, die den Wandel von Lebensstilen in innovativen Angeboten für Wohnen, Arbeit und Freizeit oder Infrastruktureinrichtungen widerspiegeln.

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul AR 20243: Masterprojekt - Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land sind die Studierenden in der Lage

- komplexe Anforderungen an die Entwicklung von Siedlungsräumen und Bauefügen zu ermitteln. Daraus können sie schlüssige Lösungsvorschläge in Form von nutzungsspezifischen, räumlichen, städtebaulich- architektonischen Entwürfen synthetisieren.
- einfache städtebauliche Transformationsprozesse selbstständig zu strukturieren, und dementsprechend städtebauliche Eingriffe zu programmieren, koordinieren und zu reflektieren.
- für die jeweilige Aufgabenstellung relevante wissenschaftliche Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für städtische und ländliche Räume einzugrenzen und für die Projektarbeit zu erschließen.
- die in Form des städtebaulichen Entwurfs formulierten Thesen anhand des erschlossenen Wissens abzuleiten, in adäquater Weise zu dokumentieren und ihre Erkenntnisse auf zukünftige Projekte im Bereich rural-urbaner Räume zu übertragen.

Zudem haben sie ihre Fähigkeiten ausgebaut,

- ihren Entwurf anhand von Skizzen, Zeichnungen, Modellen, Diagrammen, Visualisierungen, Simulationen, Analysen, Texten, u.a. Medien zu konkretisieren, zu vermitteln, zu dokumentieren und zu argumentieren.
- einen kritischen Diskurs zu räumlichen und gestalterischen Fragen zu führen, im Diskurs hervorgebrachte Argumente zu bewerten und über den Diskurs die eigene Arbeit zu reflektieren.
- in (auch interdisziplinär organisierten) Teams relevantes Kontextwissen zusammenzutragen und zu strukturieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Die fallstudienartig konzipierten Aufgabenstellungen (Thema, Ort und Abgabeanforderungen) werden jeweils zum Semesterbeginn bekannt gegeben und in der Startveranstaltung des Semesters detailliert erläutert.

Thematische Impulse, Ortsbesichtigungen und Exkursionen zur Kontextanalyse (Field-Studies), Literaturrecherche oder Projektarbeit im Arbeitsraum, Einzel- oder Teamarbeiten sowie Entwurfsbesprechungen sind ebenso Teil der Methode wie auch die Zwischenkritiken und die Endpräsentation oder auch mögliche öffentliche Präsentationen und Ausstellungen.

Das Entwerfen findet in großen Teilen im durch individuelle Betreuung durch Tutoren und wissenschaftliche Mitarbeiter unterstützten Selbststudium statt. In geeigneten Fällen wird es als Gruppenarbeit organisiert. Die Gruppen können auch interdisziplinär zusammengesetzt sein. Regelmäßige Entwurfsbesprechungen sowie mehrere Präsentationen im Lauf des Semesters fördern den kritischen Diskurs und die Reflektion der eigenen Arbeit.

Medienform:

Je nach Projektthema und Aufgabe werden den Studierenden Unterlagen, Pläne und Informationen zu Ort und Aufgabe als Grundlage für die Bearbeitung zur Verfügung gestellt. In Abhängigkeit der jeweiligen Aufgabe werden Raumprogramme herausgegeben oder eigenständig entwickelt.

Literatur:

Literaturangaben werden abhängig von Aufgabe und Ort des Entwurfsprojektes jeweils spezifisch ausgewählt und am Anfang der Bearbeitung oder während der Entwurfsbesprechungen empfohlen.

Bei Bedarf wird am Lehrstuhl ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt oder ergänzenden Unterlagen über die Plattform moodle zur Verfügung gestellt.

Modulverantwortliche(r):

Michaeli, Mark; Prof. Dipl. Arch. ETH

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Projekt MA (Power Bar) (Projekt, 6 SWS)

Michaeli M, Kling N, Rummel D, Numberger J, Lemberger E

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30244: Projekt - Raumentwicklung | Project - Raumentwicklung [PJARRE]

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 15	Gesamtstunden:	Eigenstudiums- stunden:	Präsenzstunden:

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung wird in Form einer Projektarbeit erbracht, diese ist in Zwischenkritiken und einer Schlusskritik zu präsentieren. Bewertet wird die Projektarbeit als Gesamtes. Die Projektarbeit besteht aus einer Schriftfassung, Postern, einem Modell und einer 15minütigen Präsentation.

Im Rahmen der Projektarbeit werden die strategisch-entwerferischen und räumlich-analytischen Fähigkeiten im Bereich der Raumentwicklung überprüft. Eine fristgerechte Abgabe und Präsentation aller notwendigen Darstellungen und Medien überprüft, ob für die semesterweise wechselnde Aufgabenstellung im vorgegebenen Zeitrahmen Lösungsvorschläge in Form von räumlichen Strategien entwickelt werden können. Mit der Wahl passender Medien und Darstellungsformen für ihre vorgeschlagenen Lösungen zeigen die Studierenden, dass räumliche Analyse und Strategie eigenständig und nachvollziehbar kommuniziert, begründet und reflektiert werden können. Zwischenkritiken und die 15minütige Schlusspräsentation überprüfen, inwiefern ein kritischer Diskurs zur eigenen Arbeit geführt werden kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

In einem Exposé legen die Studierenden in Absprache mit ihrer/m Betreuer/in die inhaltliche Ausrichtung des Projekts, das methodische Vorgehen sowie auch die genauen Abgabeleistungen fest. Die schriftliche Darlegung des Arbeitsvorhabens dient dessen inhaltlicher und methodischer Klärung.

Das Exposé enthält:

- a) Kurzttext/Abstract (ca. eine halbe Seite)

Der Kurzttext soll Grundinformationen über das Vorhaben bieten; er soll in prägnanter Form das Thema, dessen Relevanz und die Zielsetzung des freien Projekts benennen.

b) Fragestellung, Methode und Zielsetzung (ca. eine Seite)

Fragestellung, Arbeitshypothesen und Zielsetzung des Vorhabens werden formuliert und dazu passende Methoden vorgestellt.

c) Eigene Vorarbeiten (ca. ein Absatz)

Der Abschnitt sollte Auskunft geben über die Themenfindung, über bereits erworbene einschlägige Kompetenzen und geleistete Vorarbeiten im Rahmen des Studiums oder vorher.

d) Arbeitsplan

Aus dem Arbeitsplan, der in einwöchige Zeitabschnitte gegliedert werden kann, sollte die lineare Abfolge der Arbeitsschritte hervorgehen. Ausgewiesen werden sollten die einzelnen Arbeitsphasen (u.a. Recherche, Auswertungen, Formulierung von Hypothesen, Konzepterstellung, Ausarbeitung von Text und Postern) sowie eventuell geplante Exkursionen.

e) Literatur und Kontakte (max. eine Seite)

Wesentliche Literatur und Kontakte zu Institutionen werden benannt.

Inhalt:

Masterprojekte der Professur Raumentwicklung setzen sich mit der räumlich-strategischen Entwicklung von Städten und Regionen unter besonderer Berücksichtigung sozioökonomischer Treiber auseinander. Die Studierenden bearbeiten in einem freien Projekt ein selbst gewähltes Thema. Themenschwerpunkte der Lehrstuhlmitarbeiter sind der Webseite unter <http://www.re.ar.tum.de/team/> zu entnehmen. Laufende Forschungsprojekte sind unter <http://www.re.ar.tum.de/forschung/forschungsprojekte/> zu finden. Exemplarische Aufgabenstellungen sind

- die systematische Analyse ökonomischer Entwicklungstreiber und deren räumlicher Wirkung auf Metropolregionen und deren Teilräume.
- die Entwicklung integrierter Strategien für Verkehrs- und Siedlungsentwicklung.
- die entwerferische Entwicklung von Strategien auf dem Maßstab von Regionen.

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Masterprojekt - Raumentwicklung“ sind die Studierenden in der Lage

- komplexe Anforderungen an Städte und Regionen unter Berücksichtigung ökonomischer Entwicklung zu ermitteln und dafür schlüssige Lösungsvorschläge in Form von räumlichen Strategien zu synthetisieren.
- komplexe Prozesse der Strategieentwicklung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens selbstständig zu strukturieren, zu koordinieren und zu reflektieren.
- für die jeweilige Aufgabenstellung relevante wissenschaftliche Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für Städte und Regionen zu erschließen.
- die in Form der räumlichen Strategie formulierten Thesen anhand des erschlossenen Wissens auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage zu generieren und ihre Erkenntnisse auf zukünftige Projekte im Bereich Raumentwicklung zu adaptieren.

Zudem haben sie ihre Fähigkeiten ausgebaut

- ihre Strategie anhand von Skizzen, Visualisierungen, Karten, statistischen Analysen, Zeitleisten und Texten zu konkretisieren, zu vermitteln, zu dokumentieren und zu argumentieren.
- einen kritischen Diskurs zu räumlichen und strategischen Fragen zu führen, im Diskurs hervorgebrachte Argumente zu bewerten und über den Diskurs die eigene Arbeit zu reflektieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Projektarbeit findet in großen Teilen im Selbststudium statt. In geeigneten Fällen wird es als Gruppenarbeit organisiert, die Gruppen sind vorzugsweise interdisziplinär zusammengesetzt. Mit selbständiger Recherche von Literatur und Referenzprojekten und durch Inputvorträge der Lehrenden erschließen die Studierenden nötiges Wissen und wissenschaftlich fundierte Grundlagen für ihre Strategien. Wöchentliche Besprechungen sowie mehrere Präsentationen im Lauf des Semesters fördern den kritischen Diskurs und die Reflektion der eigenen Arbeit. Die mehrmalige Präsentation der Arbeit erfordert die Darstellung der eignen Ideen anhand konkreter Medien, zeigt den Studierenden ob diese Medien geeignet sind ihre Ideen zu vermitteln und gibt ihnen zudem einen Überblick über andere Lösungsansätze und Darstellungsformen.

Möglich ist auch die gemeinsame Betreuung durch einen weiteren Städtebau- oder Landschaftsarchitektur- Lehrstuhl und den Lehrstuhl für Raumentwicklung.

Medienform:

Die direkte Betreuung der Studierenden erfolgt in der Regel mit Hilfe analoger Medien. Die Studierenden bringen ihre Arbeitsergebnis in gedruckter Form mit. Skizzenpapier hilft bei der individuellen Diskussion der Projekte.

Die Projektarbeiten sind primär auf Postern zu dokumentieren. Eine Schriftfassung ist als Endabgabe erforderlich. Inputvorträge durch Lehrende werden durch PowerPoint unterstützt. Sämtliche Materialien sind auf Moodle verfügbar.

Literatur:

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semester über Moodle themenspezifisch übergeben.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Alain Thierstein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Projekt MA - Prof. Thierstein (Projekt, 6 SWS)

Thierstein A, Alaily-Mattar N, Arvanitakis D, Weinig M

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30245: Projekt - Urban Design | Project - Urban Design

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 15	Gesamtstunden: 450	Eigenstudiums- stunden: 330	Präsenzstunden: 120

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung wird in Form einer Projektarbeit erbracht, diese ist in mehreren Zwischenkritiken und einer Schlusskritik zu präsentieren. Bewertet wird die Projektarbeit als Gesamtes.

Die Projektarbeit besteht aus einzureichenden Plänen (5 – 10 Pläne), Modellen (2 – 5 Stück), in geeigneten Fällen der Dokumentation des Projektverlaufs, Analyse des Ortes und Referenzprojekten (5 – 10 Seiten) und der Schlusspräsentation.

Im Rahmen der Projektarbeit werden die entwerferischen Fähigkeiten im Bereich des Städtebaus überprüft. Eine fristgerechte Abgabe und Präsentation aller notwendigen Darstellungen und Medien (wie z.B. Plänen und Modellen in passenden Maßstäben) überprüft, ob für die semesterweise wechselnde Aufgabenstellung im vorgegebenen Zeitrahmen Lösungsvorschläge in Form von Entwürfen entwickelt werden können. Mit der Wahl passender Medien und Darstellungsformen für ihre vorgeschlagenen Lösungen zeigen die Studentinnen und Studenten, dass sie Transformations- und Wachstumsprozesse städtische Räume anhand architektonisch-urbanistischer Konzepte und Entwürfe eigenständig und nachvollziehbar kommunizieren, begründen und reflektieren können. Zwischenkritiken und die 10 bis 20 minütige Schlusspräsentation überprüfen, inwieweit ein kritischer Diskurs zur eigenen Arbeit geführt werden kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Für die Bearbeitung des Projektes werden grundlegende Erfahrungen und Kenntnisse des Entwerfens und Gestaltens aus dem Bachelorstudium vorausgesetzt. Die Studentinnen und Studenten müssen ein prinzipielles Verständnis von der Konzeption, der Ausarbeitung und der Vermittlung architektonisch-urbanistischer Entwürfe mitbringen.

Inhalt:

Die Masterprojekte setzen sich mit der architektonisch-urbanistischen Transformations- und Wachstumsprozessen im städtischen Raum auseinander und entwickeln sich im Spannungsverhältnis zwischen einem konkreten Ort, einem nutzungsspezifischen Szenario und der Zeit. Exemplarische Aufgabenstellungen beschäftigen sich mit:

- stadträumlichen Setzungen oder landschaftlichen Interventionen, baulichen und räumlichen Strukturen, Materialität
- Entwicklungsstrategien und konkreten Baumaßnahmen im urbanen Kontext und deren Nutzungskonzepten
- gesellschaftlich verankerten Transformationsstrategien urbaner Räume

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Masterprojekt Städtebau und Regionalplanung

- verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse der Konzeption und der Konkretion architektonisch-urbanistischen Entwürfe,
- können Sie einen kritischen Diskurs zu architektonisch-urbanistischen Fragen führen,
- sind Sie in der Lage, den Entwurfsprozess innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens selbständig zu strukturieren und zu reflektieren,
- sind Sie fähig, komplexe Anforderungen an Transformations- und Wachstumsprozesse im städtischen Raum zu ermitteln, zu analysieren und zu werten und im architektonisch-urbanistischen Entwurf zu synthetisieren,
- verfügen sie über das Handwerkszeug, eine Entwurfsaufgabe mit architektonisch-urbanistischen Mitteln zu konzipieren und anhand von Skizzen, Zeichnungen, Modellen, Visualisierungen, u.a. Medien zu konkretisieren und zu vermitteln.
- sind sie in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse und architektonische Referenzprojekte zu erschließen und dieses Wissen anzuwenden, um die Thesen - die in Form der Projektarbeiten formuliert werden - auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage zu argumentieren und in adäquater Weise zu dokumentieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Entwerfen findet in großen Teilen im Selbststudium statt. In geeigneten Fällen wird es als Gruppenarbeit organisiert. Die Gruppen können auch interdisziplinär zusammengesetzt sein. In begleitenden Seminaren, Ortsbesichtigungen und in manchen Fällen Exkursionen werden räumlicher und thematischer Kontext der Aufgabenstellung vermittelt. Projektbezogen bilden Workshops in Gruppenarbeit den Einstieg in die Projektarbeit. Im Kick-off Workshop wird das Bewusstsein für die spezifischen Fragestellungen zum Projekt, durch Inputs und erste Experimente, geschärft und erste konzeptionelle Lösungsansätze zum Projektthema entwickelt. Den ersten Schritt im Projekt bildet die Entwicklung eines tragfähigen Szenarios. Kleine maßstabsbezogene Entwurfsübungen fördern den Entwurfsprozess und den Umgang mit den projektbezogen relevanten Maßstäben. Mit selbständiger Recherche von Literatur und Referenzprojekten erschließen die Studentinnen und Studenten nötiges Wissen und wissenschaftlich fundierte Grundlagen für ihre Entwürfe. Wöchentliche Entwurfsbesprechungen sowie mehrere Präsentationen im Laufe des Semesters fördern den kritischen Diskurs und die Reflektion der eigenen Arbeit sowohl in Bezug auf stadträumliche- als auch stadtgesellschaftliche

Fragestellungen. Die mehrmalige Präsentation der Arbeit erfordert die Darstellung der eignen Ideen, zu architektonisch-urbanistischen Aufgabenstellungen. Anhand konkreter Medien, zeigt den Studierenden ob diese Medien geeignet sind ihre Ideen zu vermitteln und gibt ihnen zudem einen Überblick über andere Lösungsansätze und Darstellungsformen.

Medienform:

Je nach Projektthema und Aufgabe werden Unterlagen, Pläne und Informationen zu Ort und Aufgabe als Grundlage für die Bearbeitung zur Verfügung gestellt. In Abhängigkeit der jeweiligen Aufgabe werden Raumprogramme ausgegeben oder eigenständig entwickeln.

Literatur:

Literaturangaben werden anhängig von Aufgabe und Ort des Entwurfsprojektes jeweils spezifisch ausgewählt und am Anfang der Bearbeitung oder während der Entwurfsbesprechungen empfohlen.

Ggf. wird am Lehrstuhl ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Boucsein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Projekt MA - Urban Design (Emergency Munich II - Reframing the Ordinary) (Projekt, 6 SWS)
Boucsein B, Fettahoglu Özgen E, Zwangslleitner D

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30351: Masterprojekt - Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum | Masterproject - Landscape Architecture and Public Space

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 15	Gesamtstunden: 450	Eigenstudiums- stunden: 330	Präsenzstunden: 120

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung wird in Form einer Projektarbeit erbracht, diese ist in Zwischenkritiken und einer Schlusskritik zu präsentieren. Bewertet wird die Projektarbeit als Gesamtes, die Projektarbeit besteht aus einzureichenden Dokumentation der Ortsanalyse und der methodischen Herangehensweise, Plänen (4 bis 6 Pläne), ggf. Modell (1 bis 2 Stück), einer Projekt-Dokumentation (20 bis 30 Seiten) und der Schlusspräsentation (PowerPoint/Keynote). Anhand der Projekt-Dokumentation wird überprüft, ob Problemstellungen urbaner, öffentlicher Räume ermittelt und anhand von Plänen und Modell mit konkreten, entwerferischen Lösungsstrategien beantwortet werden können. In Zwischenkritiken und der 10 bis 20 minütigen Schlusspräsentation wird überprüft, inwiefern die eigene Arbeit im Diskurs auch gegen kritische Anmerkungen verteidigt werden kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Masterprojekte der „Professur Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum“ setzt sich mit der räumlich-landschaftsarchitektonischen Beantwortung der Frage immer dichter werdender, urbaner Kontexte, unterer Berücksichtigung der Aspekte des gesellschaftlichen und klimatischen Wandels von urbaner Naturen-Kulturen auseinander. Die Themen werden an Fallbeispielen im nationalen und internationalen Kontext untersucht und bearbeitet. Exemplarische Aufgabenstellungen beschäftigen sich mit

- Transformationsprozessen des öffentlichen Raumes durch zunehmende Mobilität, Privatisierung, Medi-alisierung und sozialen Wandel

- der gezielten Gestaltung öffentliche Freiräume als Orte der Kultur, Kommunikation, Erholung, Spiel und Anregung aber auch als Orte der Konfrontation mit anderen Sitten und Gebräuchen.
- Dem Erhalt und der Entwicklung hochwertiger Freiräume im Wohnungsumfeld unter dem Druck der Nachverdichtung wachsender Städte
- Der Rolle von Freiräumen in Bezug auf das urbanen Klima, den Klimawandel und zunehmenden Extremwetter-Ereignissen
- Dem Themenkomplex der Partizipation von unscharf definierten Interessensgruppen in der prozesshaften Entwicklung von landschaftsarchitektonischen Projekten.

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Masterprojekt - Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum“ sind die Studierenden in der Lage

- aus komplexen Anforderungen an die Entwicklung urbaner und ländlicher Freiräume schlüssige landschaftsarchitektonische Entwürfe zu synthetisieren, die den aktuellen Erfordernissen des Zusammenlebens entsprechen.
- komplexe landschaftsarchitektonische Entwurfs- und Transformationsprozesse innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens selbstständig zu strukturieren, zu koordinieren und zu reflektieren.
- für die jeweilige Aufgabenstellung relevante wissenschaftlich Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für städtische und ländliche Freiräume zu erschließen.
- die in Form des landschaftsarchitektonischen Entwurfs formulierten Thesen anhand des erschlossenen Wissens auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage zu generieren und ihre Erkenntnisse auf zukünftige Problemstellungen im Bereich öffentlicher Freiräume adaptieren. Zudem haben sie ihre Fähigkeiten ausgebaut
- ihren Entwurf anhand von Skizzen, Zeichnungen, Modellen, Visualisierungen, Analysen, und Texten zu konkretisieren, zu vermitteln, zu dokumentieren und zu argumentieren.
- einen kritischen Diskurs zu räumlichen und gestalterischen Fragen des öffentlichen Zusammenlebens zu führen, im Diskurs hervorgebrachte Argumente zu bewerten und über den Diskurs die eigene Arbeit zu reflektieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Entwerfen findet in großen Teilen im Selbststudium statt. In geeigneten Fällen wird es als Gruppenarbeit organisiert, die Gruppen können auch interdisziplinär zusammengesetzt sein. In begleitenden Seminaren, Ortsbesichtigungen und Exkursionen werden räumlicher und thematischer Kontext der Aufgabenstellung vermittelt. Mit selbständiger Recherche von Literatur und Referenzprojekten erschließen die Studierenden nötiges Wissen und wissenschaftlich fundierte Grundlagen für ihre Entwürfe. Wöchentliche Besprechungen sowie mehrere Präsentationen im Lauf des Semesters fördern den kritischen Diskurs und die Reflektion der eigenen Arbeit. Die mehrmalige Präsentation der Arbeit erfordert die Darstellung der eignen Ideen anhand konkreter Medien, zeigt den Studierenden ob diese Medien geeignet sind ihre Ideen zu vermitteln und gibt ihnen zudem einen Überblick über andere Lösungsansätze und Darstellungsformen.

Medienform:

Literatur:

wird projektbezogen vom Lehrstuhl bekanntgegeben.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dipl. -Ing. Regine Keller

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Masterprojekt Landschaftsarchitektur I + II + III (Projekt, 8 SWS)

Keller R, Haag T, Lüdicke F, Rüger F

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR72051: Masterprojekt - Regionale Freiräume | Masterproject - Regional Open Space

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2018/19

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 15	Gesamtstunden: 450	Eigenstudiums- stunden: 330	Präsenzstunden: 120

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung wird in Form einer Projektarbeit erbracht, diese ist in Zwischenkritiken und einer Schlusskritik zu präsentieren. Bewertet wird die Projektarbeit als Gesamtes, die Projektarbeit besteht aus einzureichenden Plänen (4-6 Pläne), der Dokumentation von Projektverlauf, Analyse des Ortes und Referenzprojekten (5 – 10 Seiten) und der Schlusspräsentation.

Im Rahmen der Projektarbeit werden die entwerferischen Fähigkeiten im Bereich regionaler Freiräume überprüft. Eine fristgerechte Abgabe und Präsentation aller notwendigen Darstellungen und Medien (wie z.B. Plänen und Modellen in passenden Maßstäben) überprüft, ob für die semesterweise wechselnde Aufgabenstellung im vorgegebenen Zeitrahmen Lösungsvorschläge in Form von Entwürfen entwickelt werden können. Mit der Wahl passender Medien und Darstellungsformen für ihre vorgeschlagenen Lösungen zeigen die Studierenden, dass Konzept und Entwurf eigenständig und nachvollziehbar kommuniziert, begründet und reflektiert werden kann. Zwischenkritiken und die 20 minütige Schlusspräsentation überprüfen, inwiefern ein kritischer Diskurs zur eigenen Arbeit geführt werden kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Masterprojekte der Professur Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume setzen sich mit der Qualifizierung und Transformation urbaner Landschaften und Kulturlandschaften auseinander.

Exemplarische Aufgabenstellungen beschäftigen sich mit

- kritischer Rekonstruktion und behutsamer Erneuerung Europäischer Kulturlandschaft als integrierte ländliche Entwicklung, Flurerneuerung, regionale Landschaftskonzepte;

- urbanen Freiraumstrukturen im Zusammenhang mit städtebaulichen Strukturen und Quartierscharakteren
- Landschaft als Strukturgeber in Urbanisierungsprozessen schnellwachsender internationaler Metropolräume

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Masterprojekt - Regionale Freiräume“ sind die Studierenden in der Lage

- komplexe Anforderungen an urbane Landschaften und Kulturlandschaften zu ermitteln und dafür schlüssige Lösungsvorschläge in Form von Entwürfen zu synthetisieren.
- komplexe landschaftsarchitektonische Entwurfsprozesse im regionalen Maßstab innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens selbstständig zu strukturieren, zu koordinieren und zu reflektieren.
- für die jeweilige Aufgabenstellung relevante wissenschaftlich Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für städtische und ländliche Räume zu erschließen.
- die in Form des regionalen Landschaftsentwurfs formulierten Thesen anhand des erschlossenen Wissens auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage zu generieren und ihre Erkenntnisse auf zukünftige Projekte im Bereich regionaler Freiräume zu adaptieren.
- morphologische und historisch-permanente Strukturen der Kulturlandschaft in Kartenwerken und anderen Quellen zu recherchieren, überlieferte Spuren in bestehenden Landschaften nachzuweisen und diese als Strukturgeber für zeitgemäße und künftige Raumansprüche einzusetzen.

Zudem haben sie ihre Fähigkeiten ausgebaut

- ihren Entwurf anhand von Skizzen, Zeichnungen, Visualisierungen u.a. Medien zu konkretisieren, zu vermitteln, zu dokumentieren und zu argumentieren.
- einen kritischen Diskurs zu räumlichen und gestalterischen Fragen zu führen, im Diskurs hervorgebrachte Argumente zu bewerten und über den Diskurs die eigene Arbeit zu reflektieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Entwerfen findet in großen Teilen im Selbststudium statt. In geeigneten Fällen wird es als Gruppenarbeit organisiert, die Gruppen können auch interdisziplinär zusammengesetzt sein. In begleitenden Exkursionen werden räumlicher und thematischer Kontext der Aufgabenstellung vermittelt. Mit selbständiger Recherche von Literatur und Referenzprojekten erschließen die Studierenden nötiges Wissen und wissenschaftlich fundierte Grundlagen für ihre Entwürfe. Wöchentliche Entwurfsbesprechungen sowie mehrere Präsentationen im Lauf des Semesters fördern den kritischen Diskurs und die Reflektion der eigenen Arbeit. Die mehrmalige Präsentation der Arbeit erfordert die Darstellung der eignen Ideen anhand konkreter Medien, zeigt den Studierenden ob diese Medien geeignet sind ihre Ideen zu vermitteln und gibt ihnen zudem einen Überblick über andere Lösungsansätze und Darstellungsformen.

Medienform:

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr.-Ing. Sören Schöbel-Rutschmann

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Masterprojekt I oder II (Projekt, 8 SWS)

Schöbel-Rutschmann S [L], Schöbel-Rutschmann S, Schäfer J, Bauer A

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Wahlmodule | Elective Modules

Neben den Projektarbeiten ist das Studium durch die thematischen Wahlmodulkataloge Urbanistische Methoden, Reflexion, Multidisziplinäre Fachmodule und Katalog Fachliche Vertiefung gegliedert.

Urbanistische Methoden | Urbanistic Methods

Im Wahlblock Urbanistische Methoden erweitern die Studierenden das Basisinstrumentarium ihrer Herkunftsdisziplinen um Methoden zur Raumb Beobachtung und -erfassung -analyse, Raumbeschreibung oder Raumtransformation. Sie wenden ihnen bekannte Methoden auf neue Kontexte an und reflektieren ihr Handeln dabei selbstständig. Anknüpfend an diese Reflektion gilt es für die Studierenden in den Projektarbeiten zu entscheiden und zu begründen, welche Methoden für die konkrete Projektaufgabe passend sind, um zu schlüssigen Lösungsansätzen zu gelangen. Dies versetzt sie in die Lage vertraute Methoden weiterzuentwickeln, anzupassen oder innovativ zu ergänzen. Insbesondere zu Beginn des Studiums werden in diesem Katalog durch gezielte Ergänzungen entsprechend der individuellen Vorbildung in enger Abstimmung mit der Studienberatung Kompetenzen geschärft oder einzelne Defizite ausgeglichen.

Modulbeschreibung

AR30450: Städtebauliche Methoden und Erkenntnisse | Urban Planning Methods and Findings

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 90	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine wissenschaftliche Ausarbeitung. In der Ausarbeitung dokumentieren die Studierenden, dass sie einen individuellen Methodenmix für ein konkretes Fallbeispiel im städtischen oder vorstädtischen Kontext entwickeln und erproben können. Der zu untersuchende exemplarische Raum wird zu Beginn des Semesters festgelegt, daran zeigend die Studierenden, dass sie Methoden und Konzepte des Städtebaus und des Stadtentwerfens kennen sowie diese verstehen und einsetzen können. Die gesamte wissenschaftliche Ausarbeitung ist zum Prüfungstermin in grafischer Darstellung als Beamer- oder Posterpräsentation vorzustellen.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Das Modul gibt zunächst einen theoretischen Überblick über verschiedene Methoden des Städtebaus und der Raumentwicklung. Der Lehrstuhl für Raumentwicklung gibt dabei Einblick in die Prozessgestaltung aktueller räumlicher Planungsprojekte auf den Ebenen Quartier / Stadt / Region. Dabei werden insbesondere die Methoden räumlicher Planung betrachtet, welche die grundlegenden Fertigkeiten Analyse, Visualisierung, Kommunikation einsetzen. Der Lehrstuhl Sustainable Urbanism stellt städtebauliche Methoden zur Nachhaltigen Entwicklung des Raums vor. Im Fokus stehen sowohl analytische, als auch strategische und konzeptionelle Methoden, welche eine Erarbeitung eines städtebaulichen Entwurfes oder Forschungsprojektes unterstützen.

Im Seminar „Konzepte und Methoden des Städtebaus“ werden diese Methoden exemplarisch an einem Fallbeispiel im städtischen oder suburbanen Kontext angewendet. Die Studierenden

erarbeiten eine Fragestellung für den zu untersuchenden Ort und wählen geeignete Methoden für die Bearbeitung aus. Beispielsweise können qualitative Methoden wie Ortsbegehungen, Kartierungen, Mental Maps, Interviews, aber auch datengetriebene Ansätze auf Basis fein aufgelöster räumlicher Daten mit Hilfe eines GIS durchgeführt werden. Durch Darstellungsmethoden wie Collagen, Skizzen, Überlagerung verschiedener Informationsebenen werden komplexe räumliche Sachverhalte erschlossen und für Erkenntnisse nutzbar gemacht. Mithilfe von städtebaulichen Entwurfsmethoden, Regelwerken und Strategien werden Vorschläge in Form von Kurzentwürfen gemacht.

Lernergebnisse:

Nach absolvieren des Moduls kennen die Studierenden verschiedene Methoden und Konzepte der Raumentwicklung und des Städtebaus, können für konkrete Aufgaben die richtigen Methoden auswählen und kombinieren sowie anwenden. Sie sind in der Lage in Projektarbeiten zu entscheiden und zu begründen, welche Methoden für die konkrete Projektaufgabe passend sind, um zu schlüssigen Lösungsansätzen zu gelangen. Dies versetzt sie in die Lage vertraute Methoden weiterzuentwickeln, anzupassen oder innovativ zu ergänzen.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen zusammen.

In der Vorlesung „Urbanistische Methoden 2“ werden verschiedene Methoden zur Raubeobachtung und -erfassung -analyse, Raumbeschreibung oder Raumtransformation theoretisch vermittelt. Die Präsenztermine der Vorlesung werden je zur Hälfte durch den Lehrstuhl Sustainable Urbanism und dem Lehrstuhl Raumentwicklung durchgeführt, wodurch ein breites Spektrum an methodischen Ansätzen vermittelt werden kann.

Im Seminar „Konzepte und Methoden des Städtebaus“ werden von den Studierenden ausgewählte Methoden an einem konkreten Fallbeispiel getestet. In Eigenarbeit wird ein Methodenmix entwickelt, der für die Untersuchung des Fallbeispiels geeignet ist. In regelmäßigen Besprechungsterminen präsentieren die Studierenden ihren Arbeitsfortschritt. In einer Abschlusspräsentation werden die Ergebnisse anhand von Beamer- oder Posterpräsentationen vorgestellt.

Medienform:

Digitale Karten, Handskizzen, Fotos, Collagen, Konzeptskizzen, open street maps, Luftbilder, GIS Datensätze etc.

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Mark Michaeli

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30457: Research & Design in Urbanism | Research & Design in Urbanism

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 90	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung ist eine referierte wissenschaftliche Ausarbeitung.

Die Ausarbeitung ist die Dokumentation eines kleinen entwerfenden Forschungsprojekts.

Es umfasst eine schriftliche Darstellung (zu Forschungsmethoden, Gütekriterien), eine entwerferische Leistung (Stegreifentwürfe, abduktive Interpretationen, Clusteranalysen) oder die Erstellung eines mehrschichtigen Kartenwerks sowie die systematische Dokumentation der darin verwendeten Daten (Quellen und Auswahlkriterien). Die Studierenden sollen dabei zeigen, dass sie räumliche Strukturen und vor allem funktionale und formale Zusammenhänge im Raum erkennen und auch in einem frei gewähltem Medium kommunizieren und präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Das Seminar Research by Design befasst sich mit der Theorie des Entwerfenden Forschens, mit Gütekriterien

wissenschaftlicher Erkenntnis und ihrer Anwendung in der Methode des entwerfenden Forschens (RbD).

Das Seminar Mapping beschäftigt sich mit einer wissenschaftlichen Methode zur Analyse physischer und nichtphysischer Raumphänomene in Kartenwerken.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, empirische, hermeneutische und entwerferische Methoden der Raumwissenschaften zu unterscheiden und allgemeine Gütekriterien der

Wissenschaftlichkeit zu verstehen. Sie sind außerdem in der Lage, anhand dieses Kriterienwissens theoretisch-experimentell Methodengrenzen der räumlichen Praxis zu überwinden und eine eigenständig konzipierte, einfache Forschungsfrage mittels der Methode des entwerfenden Forschens (RbD) zu entwickeln und zu bearbeiten.

Außerdem sind sie in der Lage, die wissenschaftlich-entwerferische Methode des Mappings zu verstehen und in

einem eigens gewählten oder im Rahmen des Seminars vorgegebenen Themenfeldes anzuwenden.

Lehr- und Lernmethoden:

Im Seminar Research by Design werden in Referaten (Eigenarbeit) Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Gütekriterien qualitativer Forschung vorgestellt (Präsenzzeit), auf dieser Basis einfache, nachvollziehbare Forschungsdesigns entwickelt (Präsenzzeit), Kurzentwürfe erstellt (Eigenarbeit) und diese innerhalb einer Forschergruppe gemeinsam systematisch ausgewertet (Clusteranalyse) und das Ergebnis reflektiert (Präsenzzeit).

Im Seminar Mapping wird in Eigenarbeit durch Recherche von räumlichen Phänomenen, Objekten und Strukturen mittels Internetquellen, Literatur und Kartendiensten eine Datensammlung angelegt, die als Symbol-, Flächen-, Punkte oder Linienlayer in eine digitale Karte (shp, dxf oder kmz) eingetragen wird. Dabei sollen Kategorien und Typen gebildet und ebenfalls im Kartenwerk sichtbar gemacht werden. Für die einzelnen Arbeitsschritte werden individuelle Betreuungen angeboten (Präsenzzeit). Schließlich wird in einer Präsentation mündlich und im Kartenbild gezeigt, welche raumstrukturellen Zusammenhänge erkannt wurden (Präsenzzeit).

Medienform:

Digitale Karten, wie open street maps, kmz-Dateien, GIS-Datensätze etc.

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Sören Schöbel-Rutschmann

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30458: Neue Horizonte des Städtebaus | New Fields in Urban Design

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2021/22

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung erbracht. Die Studierenden weisen darin nach, dass sie ihr Wissen zu dem jeweiligen interdisziplinären Themenbereich in seiner Beziehung zum Städtebau erweitern können. Bewertet wird die Ausarbeitung in Form eines Booklets inklusive schriftlicher und visueller Ausarbeitung, deren Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation mit digitaler Präsentation vorzustellen sind. Das Booklet beinhaltet die Identifizierung eines relevanten Aspekts des im Seminar erarbeiteten Themas, die Entwicklung von Hypothesen, deren Ausarbeitung durch relevante Fallstudien und die Wahl eines plausiblen Ansatzes, der in Form eines Projekts entwickelt wird.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich für zukünftige Veränderungen der Städte und damit verbundenen erweiterte Tätigkeitsfelder des Städtebaus interessieren. Grundkenntnisse zu städtebaulichen Fragestellungen sind nicht notwendig, ein hohes Interesse an diesen Fragestellungen aber schon.

Inhalt:

Das interdisziplinäre Modul beschäftigt sich mit der Frage, welche technischen Entwicklungen unsere Städte in den nächsten Jahrzehnten entscheidend verändern könnten und wie darauf in interdisziplinären Zusammenschlüssen reagiert werden kann. Im Seminar werden aktuelle Ideen aus der Grundlagenforschung, die noch nicht vollständig in den städtebaulichen Diskurs eingebettet sind, in eine Erkundungs-, Diskussions- und Prototyping-Ebene eingebracht. Im ersten Drittel des Kurses wird zum jeweils spezifisch definierten Thema über die Bereitstellung von Literatur sowie über Fachvorträge gemeinsames Basiswissen aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln aufgebaut. Im zweiten Teil des Seminars wird dieses Wissen durch Fallstudien

vertieft, die eine anwendungsbezogene Perspektive einbringen, als Vorbereitung für den dritten Teil des Seminars, in dem prototypische Projektvorschläge in Gruppen von 2-4 Studenten getestet werden.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, städtebauliche Fragestellungen in einem interdisziplinären Projektteam zu erschließen, zu diskutieren und in einem fiktiven Projekt synthetisierend umzusetzen und diskutierbar zu machen. Sie verstehen grundsätzliche Fragen des Städtebaus, bezogen auf zukünftige Entwicklungen unserer Städte, insbesondere hinsichtlich technologischer Fragestellungen.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul wird in mehreren Besprechungen oder Präsenzveranstaltungen durchgeführt, bestehend aus Einführung, Input und angeleiteter Teamarbeit zur Projektentwicklung durch Präsentationsterminen.

Medienform:

Zeichnerische und graphische Darstellungen, schriftliche Exposés, digitale Medienformen (Präsentationen als pdf / powerpoint)

Literatur:

Literaturangaben werden dem jeweiligen Thema angepasst und auf der Webseite der Professur und/oder im Moodle veröffentlicht

Modulverantwortliche(r):

Prof. Ben Boucsein Boucsein@tum.de

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30459: Urbanistische Darstellungsmethoden | Urbanistic representation methods

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 90	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung ist eine wissenschaftliche Ausarbeitung. Sie wird in Form einer Fallbearbeitung erbracht, die in zwei Zwischenkritiken und einer Schlusskritik präsentiert werden müssen. Es wird nachgewiesen, dass die Studierenden Planungsprozesse systematisch mit der erlernten Methode Analysieren, Visualisieren und Kommunizieren analysieren und die Schwierigkeiten eines Planungsprozesses identifizieren können. Die Prüfungsleistung umfasst auch die Schlusspräsentation in Form von Beamerpräsentation und/oder Poster. Die Form ist abhängig von den geltenden Corona-Schutzbestimmungen.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Die Studierenden verfügen über ihren Bachelorabschluss in raumbezogenen Studienfächern über Grundkenntnisse planerischer Methoden. Sie haben über eigene Entwurfs- und Projektarbeiten bereits Einblick in Abläufe räumlicher Planungsaufgaben erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Komplexitätsebenen räumlicher Planungsprozesse räumlich, zeitlich, fachlich, rechtlich eigenständig zu untersuchen und anschaulich visuell aufzubereiten. Grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens stellen die methodische Voraussetzung für das Seminar dar.

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Untersuchung der Prozessgestaltung fachübergreifender Projekte aus der Stadt- und Regionalentwicklung. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Erreichen der selbst gesetzten Ziele solcher Projekte ist die Gestaltung des Planungsprozesses. Studierende der Fachrichtung Architektur sind gebeten, Produkte räumlicher Planung zu entwerfen, meist in Form der physischen, gebauten

Umwelt vom Innenraum bis zum Stadtquartier. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein Bewusstsein zu vermitteln, unter welchen Rahmenbedingungen die Entwicklung und Umsetzung solcher Produkte in einem von vielen Akteuren getragenen Prozess möglich ist. Das Seminar legt dabei einen besonderen Fokus auf die Methoden räumlicher Planung. Darin kommt der Verknüpfung der Fertigkeiten Analysieren, Visualisieren, Kommunizieren eine besondere Bedeutung zu. Dem Seminar liegt folgende Hypothese zugrunde: Wenn Analyse, Visualisierung, Kommunikation in raumbezogenen Planungsprozessen integriert eingesetzt werden, dann unterstützen sie das Erreichen der selbst gesetzten Ziele dieser Planungsprozesse. Die Studierenden untersuchen im Rahmen des Seminars die Prozessgestaltung konkreter Fallbeispielen räumlicher Planung. Dabei werden insbesondere die Methoden räumlicher Planung betrachtet, welche die grundlegenden Fertigkeiten Analyse, Visualisierung, Kommunikation einsetzen. Im Zentrum steht die Untersuchung der Wirkung diese Methoden zum Erreichen der Ziele, welche sich die Akteure der Projekte selbst gesetzt haben.

Lernergebnisse:

Die Studierenden

- erhalten einen Einblick in die Prozessgestaltung aktueller räumlicher Planungsprojekte auf den Ebenen Quartier / Stadt / Region
- lernen Analysieren, Visualisieren, Kommunizieren als grundlegende Fertigkeiten räumlicher Planer in ihrem Zusammenspiel kennen
- erkennen, wie die Wirkungsbetrachtung räumlicher Planung eine wichtige Voraussetzung ist, um Planungsprozesse zu verbessern und optimieren
- lernen Raumentwicklung als transdisziplinäres Arbeitsfeld kennen

Das Seminar ist selbst analytisch ausgerichtet, indem die Studierenden ausgewählte Projekte der Stadt- und Regionalentwicklung hinsichtlich ihrer Prozessgestaltung untersuchen. Damit legt das Seminar eine Grundlage, dass die Studierenden im Verlauf des weiteren Studiums und auch in der Planungspraxis selbst eine aktive Rolle in der Gestaltung von Planungsprozessen einnehmen.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul setzt sich aus zwei drei didaktisch miteinander abgestimmten Teilen der Lehrveranstaltungen zusammen. Die drei Teile bestehen aus In der Vorlesung, Praktischer Übung in Form von betreuten Gruppenworkshops sowie Zwischen- und Schlusskritik.

Im Seminar arbeiten die Studierenden an den Fallbeispielen in Gruppen. Das Seminar findet wöchentlich statt und ist in Veranstaltungen unterschiedlicher Formate aufgebaut. In Inputveranstaltungen vermitteln die Dozierenden den Studierenden eine Wissensbasis als Grundlage für die eigene Arbeit im Rahmen des Seminars. Workshops dienen dazu, das vermittelte Wissen in der Gruppe aktiv anzuwenden, zu diskutieren und auf die eigene Arbeit zu übertragen. In Gruppenbetreuungen stehen die Dozierenden den Studierenden für konkrete Fragen zu ihrer laufenden Arbeit zur Verfügung. Die Studierenden präsentieren die Ergebnisse der Gruppenarbeiten in Zwischenkritiken und in einer Schlusskritik. Dabei erhalten Sie Feedback von ihren Kommilitonen und den Dozierenden, welches den Austausch und das Lernen zwischen den einzelnen Gruppen fördert.

Medienform:

Desk Research, Workshop, Poster- und Beamerpräsentation

Literatur:

Förster, Agnes (2014): Planungsprozesse wirkungsvoller gestalten - Wirkungen, Bausteine und Stellgrößen kommunikativer planerischer Methoden. Dissertation, Fakultät für Architektur, Lehrstuhl für Raumentwicklung. Technische Universität. https://mediatum.ub.tum.de/603786?query2=Wirkung&query3=2014&show_id=1210593&query1=Förster&field2=655615&field3=655623&field1=655615
Zugriff am 01.09.2021.

Gilliard, Lukas, Remon Rooij, Nadia Alaily-Mattar, Wil Zonneveld und Alain Thierstein (2021): Interdisciplinary Pedagogies for Regional Development Challenges In: Michael Neuman und Wil Zonneveld (Hrsg.): The Routledge Handbook of Regional Design New York: Routledge, 377-393.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Alain Thierstein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Reflexion | Reflexion

Aus dem Katalog der Reflexionen ist ein Modul zu absolvieren. Im Rahmen dieses Moduls entwickeln die Studierenden ein methodisch tragfähiges Konzept für ihre Masterthesis. Der Austausch mit anderen Kandidat*inn*en im Modul fördert Kenntnisse über die methodische Vielfalt an Vorgehensweisen und hilft ihre eigenen Ansätze gegenüber anderen stichhaltig zu argumentieren. Die Betreuung des Moduls kann individuell erfolgen, Zwischenkritiken dienen dem punktuellen Austausch mit anderen Teilnehmer*inn*en.

Modulbeschreibung

AR30446: Reflexion - Raumentwicklung | Reflections - Spatial Development

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 135	Präsenzstunden: 15

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Anhand einer wissenschaftlichen Ausarbeitung wird überprüft, inwieweit die Studentinnen und Studenten ein methodisch tragfähiges Konzept für die Bearbeitung eines Forschungsthemas im Rahmen Ihrer Masterarbeit entwickeln können. Zu diesem Konzept gehören die Identifizierung eines relevanten Forschungsthemas, die Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen und die Wahl einer durchführbaren Methodik. Die Ausarbeitung ist in Form eines Exposees anzufertigen, welches sowohl schriftlich abzugeben als auch mündlich (ca. 30 Minuten) zu präsentieren ist. In dem Exposé ist in Absprache mit der Professur für Raumentwicklung die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit, das methodische Vorgehen sowie die Abgabeleistung festzulegen.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Das Modul Reflexion dient der Vorbereitung des frei gewählten Themas der Master-Thesis und stellt ein Gelenk zwischen Projekt III und Projekt IV (Masterthesis) dar. Daher müssen präzisere Vorstellungen und Ideen für das jeweilige freie Thesis-Tehma bei Anmeldung zum Modulvorhanden sein, ggf. auch mit Rückgriff auf durch die Professur Raumentwicklung vorgeschlagene Themenfelder. Das Modul Reflexion wird spätestens im Semester vor dem Abschluss der Master's Thesis belegt (i.d.R. im 3.Semester), die Masterthesis sollte nur mit bestandener Reflexion begonnen werden.

Inhalt:

Eine Steuerung der Raumentwicklung erfordert das Erkennen der systemischen Zusammenhänge zwischen dem Problembewusstsein, den Organisationsstrukturen, Produkten und Prozessen, die einen Ort prägen. In der vorbereitenden Konzeption zur Umsetzung von (Forschungs-)

Projekten im Bereich der Raumentwicklung werden im Kontext dieser Zusammenhänge konkrete Forschungsfragen und Hypothesen formuliert und durchführbare methodische Vorgehensweisen festgelegt.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme am Modul Reflexion sind die Studierenden in der Lage ein methodisch tragfähiges Konzept für die Bearbeitung der frei gewählten Master's Thesis an der Professur für Raumentwicklung anzuwenden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage ein selbst gewähltes Forschungsthema zu strukturieren, ein methodisch tragfähiges Konzept für die Bearbeitung eines solchen Themas zu erstellen und ihr Vorgehen dabei stichhaltig zu argumentieren. Sie sind zudem in der Lage über den Austausch mit Anderen zur methodischen Vielfalt an Vorgehensweisen einen Referenzrahmen für ihre jeweils gewählten Methoden zu generieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul in mehreren Einzel- und Gruppenbesprechungen durchgeführt, die von einzelnen Vorträgen mit methodischem Input und Präsentationsterminen der erarbeiteten Konzepte ergänzt werden. Im Anschluss erarbeiten die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit im Eigenstudium ein schriftliches Exposé.

Medienform:

zeichnerische und graphische Darstellungen auf Plänen, schriftliche Exposéés, digitale Medienformen (Beamer-Präsentationen als pdf / powerpoint)

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Alain Thierstein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30447: Reflexion - Urban Design | Reflections - Urban Design

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 135	Präsenzstunden: 15

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird mit der Erstellung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung in Form eines Exposés erbracht.

Damit wird nachgewiesen, dass innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens eigenständig eine Problem- oder Fragestellung aus dem Bereich des Städtebaus entwickelt, wissenschaftlich fundiert aufbereitet und präzisiert werden kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Erfahrung in wissenschaftlichem Arbeiten und der Projektarbeit sowie Kenntnis aktueller gesellschaftlicher, städtebaulicher, stadtgeschichtlicher und technologischer Debatten.

Inhalt:

Innerhalb des Moduls wird eine aktuelle Problem- oder Fragestellung aus dem Bereich des Städtebaus erarbeitet. Themenschwerpunkte der Fragestellungen sind dabei

- 1) die Macht der Konditionen,
- 2) die Stadt der Nachkriegszeit als Idee und Projekt,
- 3) die kooperative Stadt,
- 4) Infrastrukturen des neuen Alltags.

Geeignete Fragestellungen oder Themen werden im Rahmen der Master's Thesis des 4. Semesters weiter bearbeitet und zu Lösungen geführt werden.

Lernergebnisse:

Das Modul befähigt dazu, aktuelle und relevante Problem- oder Fragestellungen städtischer Räume eigenständig zu erschließen, präzise zu formulieren und auf Basis von wissenschaftlich fundierter Recherche aufzubereiten.

Lehr- und Lernmethoden:

Durch aufmerksames Verfolgen aktueller gesellschaftlicher, städtebaulicher, stadtgeschichtlicher und technologischer Debatten sollen die Studierenden relevante Problem- oder Fragestellungen an die Stadt im Wandel ableiten. Durch Recherche von Fachliteratur und die Anfertigung von Analysen erarbeiten sie sich die Rahmenbedingungen und fundiertes Hintergrundwissen zur identifizierten Problemstellung. Im Rahmen des Seminars diskutieren die Studierenden das Thema mit Betreuern und anderen Studierenden. So schärfen sie ihre Fragestellung und präzisieren die Problemdefinition.

Medienform:

PDF-Präsentationen zur Darstellung und Diskussion der eigenen Arbeit; Plangrafiken zur Erläuterung und Analyse räumlicher Situationen; schriftliches Exposé zur Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse.

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30448: Reflexion - Sustainable Urbanism | Reflections - Sustainable Urbanism

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenzstunden: 30

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Anhand einer wissenschaftlichen Ausarbeitung wird überprüft, inwieweit die Studentinnen und Studenten ein methodisch tragfähiges Konzept für die Bearbeitung eines Forschungsthemas aus dem Bereich Städtebau, Siedlungs- Orts- und Dorfentwicklung entwickeln können. Zu diesem Konzept gehören die Identifizierung eines relevanten Forschungsthemas, die Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen, die Wahl einer durchführbaren Methodik sowie die Beschreibung des thematischen Kontexts. Die Ausarbeitung ist in Form eines Exposees anzufertigen, welches sowohl schriftlich abzugeben als auch mündlich (30 Minuten Prüfungsdauer) zu präsentieren ist. In dem Exposé wird die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit, das methodische Vorgehen sowie die genauen Abgabeleistungen festgelegt.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Das Modul Reflexion dient der Vorbereitung des frei gewählten Projektes der Master-Thesis und stellt ein Gelenk zwischen Projekt III und Projekt IV (Masterthesis) dar. Daher müssen präzisere Vorstellungen und Ideen für das jeweilige freie Thesis-Projekt bei Anmeldung zum Modul vorhanden sein, ggf. auch mit Rückgriff auf durch die Professur vorgeschlagene Themenfelder. Das Modul Reflexion wird spätestens im Semester vor dem Abschluss der Master's Thesis belegt (i.d.R. im 3. Semester), die Masterthesis sollte nur mit bestandener Reflexion begonnen werden.

Inhalt:

Um eine optimale und fachlich ausreichende Betreuung gewährleisten zu können beschränkt der Lehrstuhl für Sustainable Urbanism die möglichen Projektthemen auf Aufgabenstellungen aus dem Bereich Städtebau, Siedlungs- Orts- und Dorfentwicklung. Dabei können Aufgaben im städtischen

Kontext genauso bearbeitet werden, wie aus ländlichen Räumen. Gerne beschäftigen wir uns auch mit klein- und mittelstädtischen Themen.

Werden Themen berührt, die eine Befassung mit Landschaftsarchitektur, Raumentwicklung, Mobilität oder Stadtökologie erfordern schlägt der Lehrstuhl typischerweise eine Doppelbetreuung mit einem anderen Lehrstuhl vor.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme am Modul Reflexionen sind die Studierenden in der Lage ein methodisch tragfähiges Konzept für die Bearbeitung eines Forschungsthemas im Bereich Städtebau, Siedlungs- Orts- und Dorfentwicklung zu entwickeln. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein methodisch tragfähiges Konzept für ihre frei gewählte Masterthesis und können ihr Vorgehen dabei stichhaltig argumentieren. Durch den Austausch mit anderen Kandidatinnen und Kandidaten im Modulkönnen zudem Kenntnisse über die methodische Vielfalt an Vorgehensweisen und einen Referenzrahmen für ihre jeweils gewählten Methoden gewonnen werden.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul wird in mehreren Besprechungen und / oder Präsenzveranstaltungen durchgeführt, bestehend aus Einführung, methodischem Input und Präsentationsterminen des Konzepts. Am Ende des Semesters wird ein schriftliches Exposé abgegeben. Der Prozess der Erarbeitung des Exposees ist individuell, erstreckt sich in Urbanistik typischerweise jedoch über mindestens 6-8 Wochen, weil nach einem ersten Themenvorschlag Ihrerseits in meist 2 bis 3 Feedbackrunden das Projekt immer genauer gefasst wird. Empfohlen wird eine Bearbeitung parallel zum gesamten 3.Studiensemester.

Medienform:

zeichnerische und graphische Darstellungen auf Plänen, schriftliche Exposés, digitale Medienformen (Beamer-Präsentationen als pdf / powerpoint)

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Mark Michaeli

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30449: Reflexion - Regionale Freiräume | Reflections - Regional Open Space

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenzstunden: 30

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Anhand einer wissenschaftlichen Ausarbeitung wird überprüft, inwieweit die Studentinnen und Studenten ein methodisch tragfähiges Konzept für die Bearbeitung von Aufgaben und Themen der aktuellen Forschung zur Landschaftsarchitektur entwickeln können. Zu diesem Konzept gehören die Identifizierung eines relevanten Forschungsthemas, die Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen, die Wahl der anzuwendenden Methodik in Analyse und Konzeptentwicklung sowie die Beschreibung des thematischen Kontexts. Die Ausarbeitung ist in Form eines Exposees anzufertigen, welches sowohl schriftlich abzugeben als auch mündlich (30 Minuten Prüfungsdauer) zu präsentieren ist. Zudem sind im Exposé Anlass, Aufgabe oder Problem sowie die beabsichtigte Zielsetzung zu beschreiben.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Es wird dringend empfohlen alle Projekte abgeschlossen zu haben. Daher ist zur Anmeldung der Stand des Studienfortschritts, belegt durch Transcript of Records, vorzulegen. Zur Anfrage der Master's Thesis ist ein Exposé anzufertigen.

Inhalt:

Um eine optimale und fachlich ausreichende Betreuung gewährleisten zu können beschränkt die Professur für Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume die Betreuung von Masterarbeiten und der vorbereitenden Reflexion auf Aufgaben und Themen der aktuellen Forschung zur Landschaftsarchitektur. Die Professur LAREG betreut bevorzugt solche Arbeiten mit großräumigen Fragestellungen und kleinmaßstäblichen Entwürfen.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme am Modul Reflexionen sind die Studierenden in der Lage

- Anlass, Aufgabe oder Problem sowie die beabsichtigte Zielsetzung für die Bearbeitung eines selbst gewählten Forschungsthemas zu beschreiben.
- Ein Projektgebiet mit räumlich in verschiedenen Maßstäben (Analyseraum, Konzeptraum, Vertiefungsräume abzugrenzen.
- eine passende Auswahl anzuwendender Methoden für die Analyse und Konzeptentwicklung darzulegen.
- Zielsetzungen und Umfang für theoretische als auch entwerferische Anteile für die Bearbeitung des gewählten Forschungsthemas festlegen.
- ihr Vorgehen dabei stichhaltig argumentieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul wird in mehreren individuellen Besprechungen und / oder Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Termine werden per Email vereinbart. Zu jeder Betreuung sind unbedingt alle bisher erarbeiteten Unterlagen, vor allem auch die aller vorherigen Treffen mitzubringen. Die Betreuung ist kein Präsentationstest, sondern dient der Unterstützung bei Problemen und Fragen seitens der BearbeiterInnen. Zusätzlich bieten wir ggf. methodische Kolloquien oder Zwischenpräsentationen für die ganze Gruppe an (z.B. Pecha Kucha).

Es besteht die Möglichkeit in Kooperation mit Professuren aus dem Bereich Städtebau Doppelbetreuungen zu vereinbaren.

Medienform:

zeichnerische und graphische Darstellungen auf Plänen, schriftliche Exposées, digitale Medienformen (Beamer-Präsentationen als pdf / powerpoint)

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Sören Schöbel

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Multidisziplinäre Fachmodule | Multidisciplinary Modules

Der Bereich der Multidisziplinäre Fachmodule zielt auf die Einbettung urbanistischer Fragestellungen in interdisziplinäre Kontexte ab (und andersherum). Die Anschlussfähigkeit anderer Disziplinen und ihren sektoralen Perspektiven in urbanistische Aufgabenstellungen setzt voraus, dass die Studierenden sich in komplexen Projektaufgaben durch interdisziplinär fundierte Argumentation behaupten können und im generalistischen Ansatz der Urbanistik die Anforderungen aller Beteiligten koordinieren und integrieren vermögen. Die Module des Katalogs sind zur Vermittlung dieser Fertigkeiten deshalb so aufgebaut, dass Hauptdisziplinen wie Urban Design, Raumentwicklung oder Landschaftsarchitektur Seminare mit begleitenden Hausarbeiten anbieten. Im Rahmen der Seminare bringen beispielhafte Unterdisziplinen wie z.B. Städtebaurecht, Immobilienwirtschaft, Mobilität, Verfahrenspraxis oder Ökologie ergänzende Fragestellungen ein. Durch die Integration einzelner oder mehrerer interdisziplinärer Fragestellungen in ihren Arbeiten weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind in ihren Lösungsvorschlägen alle Beteiligten zu integrieren bzw. ihre Argumentationslinie gegenüber diesen behaupten können.

Modulbeschreibung

AR30452: Multidisziplinäre Perspektive Raumökonomie | Multidisciplinary Perspective Urban Economics

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 105	Präsenzstunden: 45

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer zweistündigen Klausur über die Inhalte aller Modulveranstaltungen.

In der Klausur geben die Studierenden Theorien, Modelle und Methoden der Regional- und Stadtökonomie, der Wirtschaftsgeografie und des Immobilienmanagements ohne Hilfsmittel wieder und wenden diese innerhalb begrenzter Zeit auf beschriebene Fallkonstellationen an. Anhand der Übertragung der allgemeinen Kenntnisse auf ein konkretes Problem demonstrieren die Studierenden die Kompetenz, raumökonomische Zusammenhänge und räumlichen Entwicklungstreiber zu verstehen und die damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen für die Raumentwicklung beurteilen zu können.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens stellen eine methodische Voraussetzung dar. Die Belegung der Veranstaltungen "Raumökonomie" und "Wissenschaftliches Arbeiten" des Bachelorstudiengangs Architektur der TUM oder vergleichbarer Veranstaltungen sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls.

Inhalt:

Das Modul "Multidisziplinäre Perspektive Raumökonomie" bringt die Perspektiven der Ökonomie auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen in die Urbanistik und Architektur ein. Einerseits werden raumökonomische und wirtschaftsgeografische Fragestellungen aus dem Blickwinkel einer eher volkswirtschaftlichen Perspektive einbezogen, andererseits immobilienwirtschaftliche Themen mit einem betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt. Auf diese Weise erhalten die Studierenden

einen Umfassenden Einblick in ökonomische Aspekte der räumlichen Entwicklung. Die zwei miteinander verschränkten Perspektiven reichen von der Betrachtung der einzelnen Immobilie und des Ensembles bis hin zu großmaßstäblichen räumlichen Entwicklungen in Stadt und Region.

Inhalte der Vorlesung „Raumstruktur und Regionalentwicklung“ sind grundlegende Theorien, Modelle und Methoden der Wirtschaftsgeografie sowie der Regional- und Stadtökonomie, insbesondere zur Beantwortung der Frage nach der Entstehung, dem Wachstum und dem Vergehen von Städten und der unterschiedlichen ökonomischen Entwicklung von Regionen sowie nach Determinanten der inneren funktionalräumlichen Struktur von Städten und Stadtregionen. Behandelte Theorien und Modelle umfassen unter anderem neoklassische Standorttheorien, die Theorie der Zentralen Orte, sowie agglomerations- und netzwerkökonomische Ansätze im Kontext der Wissensökonomie. Darüber hinaus werden Bodenmärkte und Verkehrsinfrastrukturen als Entwicklungstreiber thematisiert.

In der Vorlesung „Immobilienwirtschaft und Stadtentwicklung“ werden, nach einer Einführung in Grundlagen des Immobilienmarktes in Deutschland und das öffentliche Baurecht, insbesondere Themen im Bereich der Preis- und Wettbewerbstheorie, der Projektentwicklung und des Immobiliencontrollings, sowie der Unternehmensführung im Immobilienbereich thematisiert. Die Betrachtungsweise in diesem Modulteil ist akteursorientiert.

Die Inhalte der Modulveranstaltungen sind eng aufeinander abgestimmt und werden für die Studierenden sichtbar unter anderem durch eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung verzahnt. Zum Ende der Veranstaltung wird ein Bewusstsein für noch offene Fragestellungen und Forschungsbedarf geschaffen.

Methodisch werden Fähigkeiten zum Leseverständnis fachlicher Texte sowie der akteursorientierten Diskussion vertieft.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen ökonomischen Zusammenhänge und Treiber der räumlichen Entwicklung zu bezeichnen sowie wesentliche und aktuelle Theorien und Modelle der Regional- und Stadtökonomie sowie der Wirtschaftsgeografie wiederzugeben,
- darzustellen, wie diese Entwicklungstreiber auf die Morphologie und Entwicklung des Raumes einwirken,
- kritisch zu bewerten, ob bestimmte Strategien zur räumlichen Entwicklungen die beabsichtigte Wirkung entfalten können,
- eigene Empfehlungen zu wirkungsvollen räumlichen Entwicklungsstrategien abzugeben,
- Grundlegende Theorien und Modelle der Immobilienwirtschaft und des Immobilienmanagements wiederzugeben und anzuwenden,
- wesentliche Positionen und Machtpotenziale verschiedener Interessen(sgruppen) und Akteure im Prozess der Immobilienentwicklung zu unterscheiden,
- eigene, fundierte Entscheidungen im Bereich der Immobilienprojektentwicklung abzuleiten und zu verteidigen,

- sich selbstständig aktuelle, themenbezogene Literatur anzueignen und vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Vorkenntnisse und Einschätzungen zu bewerten.

Lehr- und Lernmethoden:

In den Modulveranstaltungen werden wesentliche Grundlagen medienunterstützt durch die Dozenten sowie weitere eingeladene Fachexperten vermittelt. Der Lehrinhalt wird durch Selbststudium bereitgestellter Literatur vertieft. Die Literatur wird in den Modulveranstaltungen diskutiert, was die Studierenden zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt.

Medienform:

Projektorpräsentationen, Präsentationsunterlagen als PDF auf der Lernplattform „Moodle“.

Literatur:

Wird semesterbezogen auf TUM-Online benannt und bereitgestellt.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Alain Thierstein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Raumökonomie II (Immobilienwirtschaft und Stadtentwicklung) (Vorlesung, 2 SWS)

Ottmann M

Raumökonomie I (Raumstruktur und Regionalentwicklung) (Vorlesung, 2 SWS)

Thierstein A, Wenner F

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30453: Multidisziplinäre Perspektive Urban Design | Multidisciplinary perspective urban design

Neue Horizonte des Städtebaus

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 105	Präsenzstunden: 45

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung erbracht. Die Studierenden weisen darin nach, dass sie ihr Wissen zu dem jeweiligen interdisziplinären Themenbereich in seiner Beziehung zum Städtebau erweitern können. Bewertet wird die Ausarbeitung in Form eines Booklets inklusive schriftlicher und visueller Ausarbeitung, deren Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation mit digitaler Präsentation vorzustellen sind. Das Booklet beinhaltet die Identifizierung eines relevanten Aspekts des im Seminar erarbeiteten Themas, die Entwicklung von Hypothesen, deren Ausarbeitung durch relevante Fallstudien und die Wahl eines plausiblen Ansatzes, der in Form eines Projekts entwickelt wird.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich für zukünftige Veränderungen der Städte und damit verbundenen erweiterte Tätigkeitsfelder des Städtebaus interessieren. Grundkenntnisse zu städtebaulichen Fragestellungen sind nicht notwendig, ein hohes Interesse an diesen Fragestellungen aber schon.

Inhalt:

Das interdisziplinäre Modul beschäftigt sich mit der Frage, welche technischen Entwicklungen unsere Städte in den nächsten Jahrzehnten entscheidend verändern könnten und wie darauf in interdisziplinären Zusammenschlüssen reagiert werden kann. Im Seminar werden aktuelle Ideen aus der Grundlagenforschung, die noch nicht vollständig in den städtebaulichen Diskurs eingebettet sind, in eine Erkundungs-, Diskussions- und Prototyping-Ebene eingebracht. Im ersten Drittel des Kurses wird zum jeweils spezifisch definierten Thema über die Bereitstellung von

Literatur sowie über Fachvorträge gemeinsames Basiswissen aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln aufgebaut. Im zweiten Teil des Seminars wird dieses Wissen durch Fallstudien vertieft, die eine anwendungsbezogene Perspektive einbringen, als Vorbereitung für den dritten Teil des Seminars, in dem prototypische Projektvorschläge in Gruppen von 2-4 Studenten getestet werden.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, städtebauliche Fragestellungen in einem interdisziplinären Projektteam zu erschließen, zu diskutieren und in einem fiktiven Projekt synthetisierend umzusetzen und diskutierbar zu machen. Sie verstehen grundsätzliche Fragen des Städtebaus, bezogen auf zukünftige Entwicklungen unserer Städte, insbesondere hinsichtlich technologischer Fragestellungen.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul wird in mehreren Besprechungen oder Präsenzveranstaltungen durchgeführt, bestehend aus Einführung, Input und angeleiteter Teamarbeit zur Projektentwicklung durch Präsentationsterminen.

Medienform:

Zeichnerische und graphische Darstellungen, schriftliche Exposés, digitale Medienformen (Präsentationen als pdf / powerpoint)

Literatur:

Literaturangaben werden dem jeweiligen Thema angepasst und auf der Webseite der Professur und/oder im Moodle veröffentlicht

Modulverantwortliche(r):

Prof. Boucsein

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30456: Multidisziplinäre Perspektive Sustainable Urbanism - Praxis der Stadtplanung | Multidisziplinäre Perspektive Sustainable Urbanism - Practice of Urban Planning

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 45	Präsenzstunden: 105

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine wissenschaftliche Ausarbeitung, die in einer maximal 30-minütigen Prüfungspräsentation vorzustellen und zur Fachdiskussion zu stellen ist. Die Ausarbeitung selbst ist ein Thesenpapier mit dem Umfang ca. 15 Seiten zzgl. Anhänge. zzgl. Präsentation mit Folien. In Einzelfällen kann die Ausarbeitung auch eine dokumentierte Projektleistung (wie z.B. Apps, Interviews mit Auswertungen oder „Aktionen“) erzeugen, in diesen Fällen ist eine mit den Dozierenden vereinbarte, aufwandsäquivalente abweichende Präsentationsform zulässig.

In der Ausarbeitung zeigen die Studierenden, dass sie den Aspekt der nachhaltigkeitsperspektive (Anforderungen, Ziele, Technologien und Akteuraktivierung) im Städtebau im Kontext der städtebaulichen Planungs- und Umsetzungspraxis einordnen können. Dabei verschneiden sie fallstudienbasiert die Argumentationen beider fachlichen Sichtweisen einem Projektstatement. Im Rahmen der Präsentation sind ausgehend von der vorgestellten Arbeit auch Transferfragen zu weiteren Disziplinen aus dem Studiengang ULS-Urbanistik zu beantworten.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Das Modul wird als gemeinsam Veranstaltung des Lehrstuhls Sustainable Urbanism (Michaeli) und Frau Honorarprof. Elisabeth Merk (Stadtbaurätin von München) durchgeführt. Frau Prof. Merk stellt

ausgewählte Kapitel zu wichtigen Diskursen der Stadtentwicklungsplanung und des Städtebaus in München vor. Im Fokus sind dabei gesetzliche Grundlagen und gesellschaftspolitische Ziele der Stadtentwicklung sowie die für die Studierenden im Studium erstmalige Erläuterung der Praxis dieser komplexen Prozesse.

Fachliche Anliegen aus dem Bereich Sustainable Urbanism (z.B. aktuelle Forschungsthemen zu Themen des ökologischen Stadtumbaus) werden dann als Verschnidungsebene in den konkreten Raumkontext München (und Umland) und seine baulichen Bestände projiziert. Ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Aspekte werden mit zentralen Fragen der Umbaufähigkeit eines bereits existierenden und räumlich spezifischen Bestandes verknüpft. Mit Schwerpunktsetzung auf der Vermittlung von Techniken und Methoden der konkreten Umsetzung wird die räumlich-spezifische Situationen hinsichtlich förderlicher Kombinationen von Raumstrukturen, Governancemodellen und Prozessen, sowie zielführenden Ressourceneinsatz in der Transformation zu nachhaltigeren urbanen Systemen untersucht. Abschliessend werden die Erkenntnisse in Aussagen zur Rolle des Urbanisten/Städtebauer in der komplexen Stadtentwicklungspraxis als Rolle des Identifizierenden und Überblickenden, aber auch des Konzipierenden und Entwerfenden in der Umsetzung von Nachhaltigkeitlösungen verdichtet.

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichem Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden

- ... Kenntnisse über Ziele, Inhalt und Methoden der Stadtentwicklungsplanung in der Praxis.
- ... ein Verständnis von Prozessen, Verfahren und Projekten der städtebaulichen Planung unter dem Einfluss von gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingebettet in konkrete Fallbeispiele
- ... die Fähigkeit die Rolle des Urbanisten in solchen Prozessen einzuordnen und Argumentationen und Sichtweisen aus anderen Disziplinen im Gesamtzusammenhang zu berücksichtigen.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Vorträge von Frau Prof. Merk werden durch eine gemeinsame Exkursion zum ausgewählten Fallbeispiel ergänzt.

In gemeinsamen Arbeitssitzungen (plenum) werden mit den Studierenden (beispielhaft) verschiedene Themenkomplexe Ansätze des nachhaltigen Stadtumbaus erarbeitet und zu einem eigenen, durch Kleingruppen zu erarbeitenden "Forschungsprojekt" verdichtet. Der Lehrstuhl Sustainable Urbanism bietet jeder Studierenden zwei bis drei weitere Betreuungstermine für die schriftliche Ausarbeitung/Projektausarbeitung an, in dem der Aspekt der Nachhaltigkeitsperspektive im Städtebau im Kontext der städtebaulichen Praxis in München diskutiert wird.

In der abschließenden Präsentation sind beide Perspektiven zu spiegeln.

Medienform:

Schriftliche Hausarbeit/Projektarbeit

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Prof. Mark Michaeli

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Fachliche Vertiefungen | Disciplinary Specializations

Im Katalog Fachliche Vertiefung steht den Studierenden ein breites Wahlangebot von Modulen aus dem erweiterten Forschungsfeld der Focus Area Urban and Landscape Transformation zur Verfügung. Die hohe Wahlfreiheit gibt den Studierenden die Möglichkeit über ihre Wahl eine individuelle Profilbildung ihrer Kompetenzen zu gestalten. Die Angebote reichen dabei von Modellierungs- und Simulationsmethoden urbanen Mikroklimas, über ökologische, soziologische oder politikwissenschaftliche Angebote bis hin zu städtebaulich-architektonischen Modulen mit Fokus auf das Entwerfen und Transformieren konkreter Artefakte.

Modulbeschreibung

WZ1515: Regionalentwicklung und -management | Regional Development and Regional Management

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2012/13

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 94	Präsenzstunden: 56

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Prüfungsdauer (in min.): 120.

Schriftliche Prüfung (70%); Fallstudienbearbeitung und Präsentation (30%). Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit theoretischen Ansätzen und der Anwendung von verschiedenen qualitativen und quantitativen Modellen, um das Regional-Governance- und Management-konzept sowie Stakeholder- Kollaborationen in Regionalentwicklung erklären, charakterisieren und analysieren zu können. Eine schriftliche Prüfung ist von daher notwendig, um Kompetenzen in diesen konzeptionellen und modell-basierten Regional-Governance und -managementbereichen beurteilen zu können. Die Fallstudien und Präsentationen dienen dazu, praxisnah Probleme und Lösungsvorschläge zu bearbeiten.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Grundlagen der Mikroökonomie (Bachelor Studiengang)

Inhalt:

Das Modul vermittelt die ökonomische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Konzepte und methodische Ansätze zur Regionalentwicklung sowie des Regionalmanagements.

Spezifische Themen des Moduls sind:

- Theoretische und konzeptionelle Ansätze in Regionalentwicklung und –management
- ökonomische und sozialwissenschaftliche Triebkräfte, Perspektiven und Möglichkeiten einer Regionalentwicklung
- Innovationssysteme und Netzwerke in Regionalentwicklung
- Governance-Formen und Kooperationsprozesse einschließlich institutioneller und organisatorischer Rahmenbedingungen in Regionalmanagement

- Instrumente und methodische Ansätze zur Erklärung und Evaluierung der verschiedenen Aspekte von regionalen Governance sowie Management- und Entwicklungsformen
- Exemplarische Darstellungen und Beschreibungen von Regionalinitiativen, und integrierten Entwicklungs- und Managementansätzen in ländlichen Räumen

Lernergebnisse:

Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die Dynamik der Regional-Governance, Probleme, Lösungen und Herausforderungen zu verstehen
- Regional-Management basierte Kooperationen und Netzwerke zu beurteilen
- Strategien für Regional-Governance und Management zu entwickeln und zu gestalten
- qualitative und quantitative Instrumente zur Analyse, Evaluierung und Verbesserung des Regional- Managements zu verwenden.

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesungen, theoretische Ansätze und Konzepte zu vermitteln. Fallbeschreibungen
Gruppenarbeit und Übungen mit der Anwendung von verschiedenen Modellen und Praxisnah
Problemen umgehen zu können.

Medienform:

Präsentationen, Fallbeschreibungen, Skripte

Literatur:

Maier, G. und Tödting, F. 2002. Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Springer Wien7New York.

Löb, S. 2006. Problembezogenes Regionalmanagement. Dortmund: Dortmunder Vertrieb.

Kiese, M und Schatzl, L. (Hrsg.). 2008. Cluster und Regionalentwicklung. Theorie, Beratung und praktische Umsetzung. Dortmund - Rohn.

Sturm, R. 1998. Multi-level of regional development in Germany. European Planning Studies, 6(5): 525-536.

Michael Fritsch. 2008. How does new business formation affect regional development? Introduction to the special issue, Small Business Economics, 30:1–14

Sternberg, R. 2000. Innovation networks and regional development--evidence from the European Regional Innovation. European Planning Studies, 8(4); 389-407.

Shearlock, C., James, P. and Phillips, J. 2000. Regional sustainable development: are the new regional development agencies armed with the information they require? Sustainable Development; 8(2): 79-88.

Acs, Zoltan J. and Attila Varga. 2002. Introduction to the Special Issue on Regional Innovation Systems. International Regional Science Review 25, 1: 3-7.

Die Liste wird anhand von weiteren thematisch relevanten Büchern, Zeitschriftenartikeln und aktuellen Themen aktualisiert.

Modulverantwortliche(r):

Getachew Abate Kassa (getachew.abate@tum.de)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Regionalentwicklung und -management (Vorlesung, 4 SWS)

Abate Kassa G

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR20091: Ergänzende Einführung Städtebau | Supplementary Introduction to Urbanism

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Bachelor/Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits:* 3	Gesamtstunden: 90	Eigenstudiums- stunden: 60	Präsenzstunden: 30

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung wird in Form einer Übungsleistung und einer mündlichen Prüfung absolviert. Anhand kleiner urbanistischer Entwurfsaufgaben wird theoretisches städtebauliches Wissen auf seine Anwendung im konkreten Fall hin geprüft. Durch Transferleistung wird das Wissen in 2 Übungen zur analytischen Erfassung und Einordnung von Stadträumen, gesellschaftlichen Tendenzen und Referenzprojekten sowie Entwurfsstrategien angewandt. Bestandteile sind jeweils die Recherche vor Ort und die graphische Darstellung des thematisierten räumlichen Sachverhaltes. Ergänzend greift der Studierende ein Vorlesungsthema auf und erläutert dieses im abschließenden, mündlichen Prüfungsgespräch durch Anwendung auf einen Praxisfall. Dadurch wird die verbale Kommunikation städtebaulicher Sachverhalte in der Praxisanwendung abgeprüft.

Die Bewertungen der zwei zeichnerisch und schriftlichen Übungen und des Prüfungsgesprächs werden zusammengezogen und ergeben die Modulnote.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester / Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Das Modul AR20091 ist eine thematische Auskopplung aus dem Pflichtmodul AR 20016: Städtebau aus dem Bachelor-Studiengang Architektur und kann daher nicht von den (regulär für diesen Studiengang an der TUM eingeschriebenen) Studierenden dieses Studiengangs belegt werden.

AR20091 – Ergänzende Einführung Städtebau richtet sich an Studierende welche im Rahmen eines anderen Studiengangs oder eines Gastaufenthaltes an der TU München grundlegende Kenntnisse zu städtebaulichen Transformationsprozessen und in Konzepten und Werkzeugen des Städtebaus erwerben möchten. Für Studierende, welche erst ab der Masterstufe mit einem

Wechsel des Studiengangs das Thema Stadt vertiefen möchten, eignet sich AR 20091 als guter Einstieg in die Grundkonzepte, Werkzeuge und Elemente des Städtebaus.

Inhalt:

Das Modul AR 20091: Ergänzende Einführung Städtebau vermittelt ein Grundverständnis für die Komplexität und Vielfalt städtischer Räume in der Erläuterung von Grundkonzepten, Werkzeugen und Elementen des Städtebaus. Topographie und Kontext, Körper und Raum, Ort und Geschichte, Nutzung und Gebrauch, Routinen und Rituale, Zeiträume und Bewegung, subjektives Gefühl und kollektive Erinnerung, Infrastruktur und wirtschaftliche Dynamik sind nur einige von vielen Faktoren, die der Analyse zugänglich sind. Der Maßstab umfasst den engeren Kontext im städtebaulichen Umfeld bis hin zu regionalen Strukturen, von der Stadt und ihrem Umland bis hin zur Region. Das städtebauliche Instrumentarium der Architektur wird systematisch auf diversen städtebaulichen Maßstabsebenen und mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunktsetzungen angewendet.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,

- konkrete Stadträume in ihrer Komplexität und Vielfalt analytisch zu erfassen.
- zeitgenössische urbane Phänomene zu beobachten und zu entschlüsseln, zu deuten und in ihren jeweiligen Kontext einzuordnen.
- Referenzen räumlich orientierter Strategien für die Entwurfs- und Planungspraxis als Methoden und Werkzeuge im Entwurf einzusetzen
- wichtige zeitgenössische Grundkonzepte des Städtebaus, wie städtischer Mischung, Ordnung, Dichte, Öffentlichkeit, etc. zu überblicken und damit in entwerferischen Ansätzen zu argumentieren, und damit
- veränderte gesellschaftliche Tendenzen kreativ in urbane Projekte zu integrieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesungen werden durch Übungen begleitet. Die Teilnahme an den Vorlesungen vermittelt das notwendige Wissen, das in den Übungen exemplarisch zur Anwendung gebracht wird. Die Recherche und Analyse des Kontextes als eine elementare Voraussetzung architektonischen Planens und Entwerfens wird trainiert. Dabei kommen zusätzlich unterschiedliche Medien der Präsentation zur Anwendung. Damit wird der Zusammenhang von inhaltlicher Aussage und Medien der Darstellung weiter trainiert.

Die als Prüfungsleistung zu erbringenden Übungsaufgaben und thematische Erarbeitung zum Prüfungsgespräch werden von den Studierenden in Eigenstudium sowie unter unterstützender Anleitung bearbeitet

Medienform:

Vorlesung, ggfs. Stadtwanderung, Exkursion, (weiterführende) Literaturrecherche und Internetrecherche.

Literatur:

Weiterführende Literatur wird themenspezifisch in den Vorlesungsveranstaltungen bekanntgegeben

Modulverantwortliche(r):

Mark Michaeli, Prof. Dipl.Arch. ETH

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Ergänzende Einführung Städtebau (Vorlesung, 2 SWS)

Michaeli M, Lemberger E, Ehrhardt D

Städtebau: Städtebau (Vorlesung, 2 SWS)

Michaeli M, Lemberger E, Ehrhardt D

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR30222: Spezialfragen Sustainable Urbanism | Special Topics in Sustainable Urbanism

Die Veranstaltung findet nur nach vorheriger Absprache zwischen Studierenden und Dozenten statt.

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 3	Gesamtstunden: 90	Eigenstudiums- stunden: 75	Präsenzstunden: 15

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer thematisch vertieften Projektarbeit oder Wissenschaftlichen Ausarbeitung (typischerweise 10-12 A4) mit Präsentation und thematischer Diskussion ((in min.): 30) erbracht.

Thema, Form und Zeitplan werden gemeinsam zwischen Betreuenden und Studierenden in einer (individuell vereinbarten) Startveranstaltung festgelegt. Das Thema basiert in der Regel auf von Studierenden initiativ eingebrachten Vorschlägen und erlaubt damit die insbesondere auch die konzeptionelle und vorbereitende Erarbeitung z.B. von Masterthesen.

Die Projektarbeit dient dem Nachweis der Fähigkeit eigenständig komplexere Fragestellungen aus dem Bereich der Nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Land in einem forscherschwissenschaftlichen Ansatz zu identifizieren und aufzugreifen, methodisch konzeptionell zu entwickeln und thematisch bewältigen zu können.

Die formale und inhaltliche Qualität der Projektarbeit fließt mit $\frac{3}{4}$, die Präsentation mit $\frac{1}{4}$ Gewichtung in die Gesamtnote ein.

Wiederholungsmöglichkeit:

Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

- Grundkenntnisse aus dem Bereich Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land und allgemeinen Thematiken aus Städtebau und Urbanisierungsprozesse sind vorausgesetzt. Ein besonderes Interesse am forschenden Ansatz dieses Lehrformates.
- Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt
- Grundkenntnisse im Bereich grafischer Darstellungsmethoden werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Die Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land ist per Definition eine komplexe inter- und transdisziplinäre Aufgabe. Gängigen erweiterten Nachhaltigkeitsmodellen entsprechend vereint sie ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Aspekte mit zentralen Fragen der Umbaufähigkeit eines bereits existierenden und räumlich spezifischen Bestandes. Mit Schwerpunktsetzung auf den Aspekt der konkreten Umsetzung untersucht der Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung räumlich-spezifische Situationen hinsichtlich förderlicher Kombinationen von Raumstrukturen, Governancemodellen und Prozessen, sowie zielführenden Ressourceneinsatz in der Transformation zu nachhaltigeren urbanen Systemen. Dem Städtebau fällt in der Praxis dieser Prozesse die Rolle des Identifizierenden und Überblickenden, aber auch des Konzipierenden und Entwerfenden zu.

Die Lehrangebote auf dem Masterniveau erweitern zum Zwecke des Erwerbs dieser Kompetenzen die edukativen Modelle klassischen Wissenserwerbs um Modelle des forschenden Lernens in denen Studierende angeleitet werden, ihr eigenes, fachspezifisches Wissens in den interdisziplinären Kontext zu übertragen und dort anzuschließen, sowie Vorschläge zur Synthese in anwendbaren Strategien und Werkzeugen zu erarbeiten.

Das Fachangebot AR 30222 - Spezialfragen Sustainable Urbanism zielt auf die unterstützende, technische und inhaltliche Betreuung der Entwicklung einer durch den Studierenden eigenständig identifizierten Thematik.

Ziel kann die umfassende forschende Bearbeitung eines Themas (z.B. Fallstudie) aber auch die auf eine Abschlussarbeit hinführende thematische Reflexion sein.

Ebenfalls unterstützt der Lehrstuhl die Erarbeitung von individuellen (Forschungs-)Anträgen.

Hierzu werden auf Initiative der Studierenden zwischen dem Lehrstuhl Projekthematik und -format in individuell vereinbarten Betreuungsgesprächen entwickelt.

Das Fach empfiehlt sich insbesondere zur Vorbereitung einer Thesisarbeit aus dem Bereich Städtebau und Urbanisierungsprozesse und wird daher insbesondere für Studierende des vorletzten Fachsemesters empfohlen.

Aufgrund beschränkter Kapazitäten kann nur eine beschränkte Anzahl Studierender (ca.7-8) zugelassen werden. Die Zulassung geschieht ausschließlich persönlich durch den Dozierenden in einem individuell vereinbarten Orientierungsgespräch. Eine rechtzeitige Terminvereinbarung ist deswegen unabdingbar.

Lernergebnisse:

Nach der Erarbeitung des Projektes sind die Studierenden in der Lage, Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung des Raumes zu identifizieren und zu beschreiben und konzeptionell in z.B. einen Forschungsplan oder Projektplan umzusetzen, zielführende Methoden zu benennen und anzuwenden.

Lehr- und Lernmethoden:

Projektartig, mit starken individuellen Arbeits- und Betreuungsanteilen.

Themen-, Material- und Referenzrecherche, Formulierung von Arbeitshypothesen und Entwicklung von methodischen Ansätzen. Umsetzen des Forschungsdesigns in wissenschaftlich korrektem Arbeiten in textlich und/oder zeichnerischer Form, Präsentation und Diskussion, sowie Evaluation eigener Projektarbeit in individueller Betreuung und Prüfungsformaten.

Medienform:

Literatur:

Wird themenspezifisch mit der ersten Veranstaltung im Semester bekanntgegeben.

Modulverantwortliche(r):

Michaeli, Mark; Prof. Dipl. Arch. ETH

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Spezialfragen Sustainable Urbanism (Seminar, 2 SWS)

Michaeli M, Ehrhardt D, Lemberger E

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR72044: Research Methods in Landscape Architecture | Research Methods in Landscape Architecture [ResMeth]

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 150	Präsenzstunden: 30

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung sind zwei referierte wissenschaftliche Ausarbeitungen.

Die erste Ausarbeitung ist die Dokumentation eines kleinen entwerfenden Forschungsprojekts (Research by Design). Es umfasst eine schriftliche Darstellung (zu Forschungsmethoden, Gütekriterien), eine entwerferische Leistung (Stegreifentwürfe, abduktive Interpretationen, Clusteranalysen) und eine mündliche Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Die zweite Ausarbeitung umfasst die Erstellung eines mehrschichtigen Kartenwerks sowie die systematische Dokumentation der darin verwendeten Daten (Quellen und Auswahlkriterien). Die Studierenden sollen dabei zeigen, dass sie mittels Kartenarbeit räumliche Strukturen und vor allem funktionale und formale Zusammenhänge im Raum erkennen und auch kommunizieren können. Die Bewertungen für beide Ausarbeitungen mit Referaten fließen zu je 50 % in die Modulnote ein.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Inhalt:

Das Seminar Research by Design befasst sich mit der Theorie des Entwerfenden Forschens, mit Gütekriterien wissenschaftlicher Erkenntnis und ihrer Anwendung in der Methode des entwerfenden Forschens (RbD).

Das Seminar Mapping beschäftigt sich mit einer wissenschaftlichen Methode zur Analyse physischer und nicht-physischer Raumphänomene in Kartenwerken.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, empirische, hermeneutische und entwerferische Methoden der Raumwissenschaften zu unterscheiden und allgemeine Gütekriterien der Wissenschaftlichkeit zu verstehen. Sie sind außerdem in der Lage, anhand dieses Kriterienwissens theoretisch-experimentell Methodengrenzen der räumlichen Praxis zu überwinden und eine eigenständig konzipierte, einfache Forschungsfrage mittels der Methode des entwerfenden Forschens (RbD) zu entwickeln und zu bearbeiten.

Außerdem sind sie in der Lage, die wissenschaftlich-entwerferische Methode des Mappings zu verstehen und in einem eigens gewählten oder im Rahmen des Seminars vorgegebenen Themenfeldes anzuwenden.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Lehrveranstaltungen im Modul sind zwei Seminare mit Ausarbeitungen, die neben der Abgabe auch referiert werden.

Im Seminar RbD werden in Referaten (Eigenarbeit) Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Gütekriterien qualitativer Forschung vorgestellt (Präsenzzeit), auf dieser Basis einfache, nachvollziehbare Forschungsdesigns entwickelt (Präsenzzeit), Kurzentwürfe erstellt (Eigenarbeit) und diese innerhalb einer Forschergruppe gemeinsam systematisch ausgewertet (Clusteranalyse) und das Ergebnis reflektiert (Präsenzzeit).

Im Seminar Mapping wird in Eigenarbeit durch Recherche von räumlichen Phänomenen, Objekten und Strukturen mittels Internetquellen, Literatur und Kartendiensten eine Datensammlung angelegt, die als Symbol-, Flächen-, Punkte oder Linienlayer in eine digitale Karte (shp, dxf oder kmz) eingetragen wird. Dabei sollen Kategorien und Typen gebildet und ebenfalls im Kartenwerk sichtbar gemacht werden. Für die einzelnen Arbeitsschritte werden individuelle Betreuungen angeboten (Präsenzzeit). Schließlich wird in einer Präsentation mündlich und im Kartenbild gezeigt, welche raumstrukturellen Zusammenhänge erkannt wurden (Präsenzzeit).

Medienform:

Digitale Karten, wie open street maps, kmz-Dateien, GIS-Datensätze etc.

Literatur:

Corboz, André. ""Die Forschung: Drei Lehrfabeln."" In Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen, by André Corboz.

Bude, Heinz. ""Die Kunst der Interpretation."" In Qualitative Forschung. Ein Handbuch., by Uwe Flick et al., 569-578. Reinbek bei Hamburg, 2000

Reichertz, Jo. ""Abduktion, Deduktion und Induktion in der qualitativen Forschung."" In Qualitative Forschung. Ein Handbuch., by Uwe Flick et al, 276-286. Reinbek bei Hamburg, 2000.

Corner, J. 2002: The Agency of Mapping: Speculation, Critique and Intervention. In Mappings, ed. D. Cosgrove, 213-252. London: Reaktion Books Ltd.

Energy Landscape Visualization: Scientific Quality and Social Responsibility of a Powerful Tool (Schöbel S, Dittrich A R, Czechowski D)

In: Sustainable Energy Landscapes: Designing, Planning and Development. Stremke S, van den Dobbelen A (Ed.). CRC/Taylor & Francis. Boca Raton 2013

Modulverantwortliche(r):

Prof. Sören Schöbel-Rutschmann

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Research Methods in Landscape Architecture (Seminar, 4 SWS)

Schöbel-Rutschmann S [L], Bauer A, Schäfer J

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

AR72053: Erneuerbare Energien und Landschaftsästhetik | Renewable Energies and Landscape Aesthetics

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Wintersemester 2018/19

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung ist eine wissenschaftliche Ausarbeitung. Das Thema ist eigenständig zu wählen. Der Schwerpunkt soll auf eigenen Überlegungen zum Thema Landschaftsästhetik liegen, d.h. die technischen Aspekte Erneuerbarer Energien sind nur knapp so darzulegen, wie sie für die Landschaftsästhetik von Belang sind. Die Ausarbeitung kann die Aspekte der Landschaftsästhetik kritisch diskutieren und/oder entwerferisch konzipieren (z. B. in Form von Skizzen). In jedem Fall sollen nicht (überwiegend) Positionen Dritter wiedergegeben, sondern eine eigene Position entwickelt und argumentativ unterlegt werden.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester / Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Erfahrung im planerischen und entwerferischen Konzipieren von Raumstrukturen, z.B. durch erfolgreiche Teilnahme an Projekten

Inhalt:

"Die Vorlesung besteht aus den Inhalten: 1 Energiegeschichte der Landschaft 2 Landschaftstheorie 3 Landschaftsästhetik 4 Ökologische Grundfragen der Energiegewinnung 5 Kunst und Design der Erneuerbaren Energien 6 Gesetzliche Grundlagen 7 Landschaftsstrukturanalyse 8 Theorien und Prinzipien der Planung 9 Windenergie und Landschaft 10 Solarenergie und Landschaft 11 Biomasse und Landschaft
Das Seminar besteht aus Einzelbetreuungen zum Thema und Fortschritt der Ausarbeitung. Soweit das Seminar in Verbindung mit einer Exkursion angeboten wird, besteht diese aus einer mehrtägigen Studienfahrt in Regionen in denen sowohl fossile wie erneuerbare Energieträger die Landschaft prägen."

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aufbauend auf die planerischen und entwerferischen Vorkenntnisse und die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse zu den physikalischen/ökologischen und räumlichen Rahmenbedingungen der Erneuerbaren Energien, den Grundregeln der Landschaftsästhetik sowie von spezifischen Methoden der Landschaftstrukturanalyse eine schriftlich und/oder entwerferisch dargelegte Konzeption der Ordnung von Anlagen oder Kulturen erneuerbarer Energien in der Landschaft zu entwickeln.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Lehrveranstaltungen im Modul sind eine Vorlesung (Präsenzzeit) und ein Seminar, das auch als mehrtägige Exkursion angeboten werden kann (Präsenzzeit). Die Ausarbeitung erfolgt in Eigenarbeit unter Angebot von bis zu zwei Betreuungsterminen (fakultative Präsenzzeit).

Medienform:

Folienpräsentationen, Exkursion

Literatur:

Script zur Vorlesung, FAQ zur Ausarbeitung

Schöbel, Sören: Windenergie und Landschaftsästhetik. Berlin 2012

Schöbel, Sören: Renewable Energies - Landscapes of Reconciliation? In: Topos 70/2010 (mit Andreas Dittrich)

Modulverantwortliche(r):

Prof. Sören Schöbel-Rutschmann

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Erneuerbare Energien und Landschaftsästhetik (Vorlesung mit integrierten Übungen, 4 SWS)

Schöbel-Rutschmann S [L], Schöbel-Rutschmann S

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

BV520009: Projektbewertung und Planungsprozesse im Verkehr | Project Appraisal and Planning Processes in Transportation

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2020

Modulniveau: Master	Sprache: Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits:* 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 105	Präsenzstunden: 75

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer 120-minütigen Klausur, in der die Studierenden ohne Hilfsmittel und unter zeitlichem Druck nachweisen, dass sie die Konzepte der Verkehrsökonomie und der ökonomischen Bewertungsmethoden verstanden haben und komprimiert wiedergeben können. Des Weiteren zeigen sie Lösungen zu verschiedenen Anwendungsszenarien auf. Weiterhin zeigen die Studierenden, dass sie die Grundlagen der Planungsverfahren, der Verkehrspolitik und deren Wirkungen, Kosten und Finanzierung sowie die Realisierung und Evaluation von Projekten korrekt erklären und anhand von Beispielen und eigenständiger Argumentation illustrieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester

(Empfohlene) Voraussetzungen:

-

Inhalt:

Das Modul befasst sich mit Planungsprozessen und der Projektbewertung im Verkehr. Zunächst wird in die grundlegenden Prinzipien und Konzepte der Verkehrsökonomie und der Systembewertung eingeführt. Die Schwerpunkte werden auf ökologische und wirtschaftliche Bewertungsmethoden im Hinblick auf das Verkehrswesen gesetzt. Die Studierenden erlernen Theorien und Methoden zur Bewertung der ökologischen Auswirkungen des Verkehrs. Grundlegende Konzepte werden auf aktuelle Beispiele angewendet. Weiterhin werden ökonomische Bewertungsmethoden, wie z.B. die Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) oder die Multi-Kriterien-Analyse (MKA), sowie entsprechende Anwendungen vorgestellt und die Einsatzgrenzen spezifischer Bewertungsverfahren diskutiert. Zudem werden im Rahmen der Verkehrsökonomie Konzepte der Verkehrsnachfrage, von Kosten und von Technologien dargestellt und erörtert.

Ferner werden die strategische Planung auf internationaler und nationaler sowie auch auf der lokalen und regionalen Ebene behandelt. Weitere Themenkomplexe sind Projektentwicklung und Genehmigung, Machbarkeitsstudien sowie Umgebungseinschätzung. Die Studierenden befassen sich zudem mit der Finanzierung und Umsetzung von Verkehrsprojekten sowie mit der regionalen Steuerung.

Lernergebnisse:

Am Ende des Moduls können die Studierenden den mehrstufigen Zusammenhang ökologischer und ökonomischer Aspekte des Verkehrs analysieren und interpretieren. So sind die Studierenden z.B. aus ökonomischer Sicht in der Lage, eine geeignete Bewertungsmethode zu identifizieren und sie korrekt anzuwenden. Ferner verstehen sie die relevanten Stufen eines Planungsprozesses. Die Studierenden sind auch in der Lage, wichtige Fachbegriffe aus dem Bereich der Verkehrsökonomie und der ökonomischen Bewertungsmethoden zu definieren. Des Weiteren sind die Studierenden imstande:

- formelle und informelle Planungsinstrumente, Teilnahmeprozeduren, Machbarkeitsstudien, Kosten und Finanzierung von Verkehrsprojekten, deren Realisation und Bewertung in Deutschland und Europa zu erkennen
- die Theorien und Grundlagen der Planung und Verkehrspolitik anzuwenden
- die grundlegenden Elemente der Planung auf viele verschiedene Kontexte anzuwenden
- die Haupteinflussfaktoren der Planungspolitik zu erkennen und Mobilitätskonzepte zu erstellen.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen und einer Übung. Der Vorlesungsinhalt wird anhand von Präsentationen, PowerPoint-Folien und interaktiven Diskussionen vermittelt. Durch praktische Beispiele, die auch Berechnungen beinhalten, werden die theoretischen Grundlagen erläutert. Gruppenarbeit und Übungen mit weiteren Beispielen ermöglichen ein tieferes Verständnis. Die Studierenden sollten das erworbene Wissen mit Hilfe der empfohlenen Literatur vertiefen.

Medienform:

PowerPoint, Übungsblätter, Tafelarbeit

Literatur:

Blauwens, G.; De Baere, P.; Van de Voorde, E. [2008]: Transport Economics. Third Edition. De Boeck, Antwerpen.

Haezendonck, E. [2007]: Transport Project Evaluation - Extending the Social Cost-Benefit Approach. Edward Elgar, Cheltenham, Northampton.

Varian, H. R. [2006]: Intermediate Microeconomics - A Modern Approach. Seventh Edition. W. W. Norton & Company, New York, London.

Edwards-Jones, G.; Davies, B.; Hussain, S. [2000]: Ecological Economics - An Introduction. Blackwell Science, Oxford.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr.-Ing. Klaus Bogenberger

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Transport Economy and System Assessment (Lecture) (Vorlesung, 2 SWS)

Bogenberger K [L], Spangler M (Dumler K, Fehn F)

Transport Economy and System Assessment (Exercise) (Übung, 1 SWS)

Bogenberger K [L], Spangler M (Fehn F)

Transportation Policies and Project Design (Vorlesung, 2 SWS)

Wulfhorst G (Lopez Covalada H), Duran Rodas D, Pajares E

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

BV550017: Nachhaltige Immobilienentwicklung | Sustainable Real Estate Development [Nachh_ImmoPE]

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2019

Modulniveau: Master	Sprache: Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits:* 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Prüfungsdauer (in min.): 90. (ggf. auch als elektronische Fernprüfung)

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, die gelehrten Inhalte nicht nur zu verstehen, sondern die Methoden anzuwenden, deren Ergebnisse und Konsequenzen zu bewerten und darüber hinaus die Ansätze weiterzuentwickeln. Hilfsmittel werden dazu nicht zugelassen. Zur Lösung der Aufgaben sind teils eigene Formulierungen erforderlich, teils das Ankreuzen von vorgegebenen Mehrfachantworten.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester

(Empfohlene) Voraussetzungen:

keine

Inhalt:

Immobilienprojektentwicklung:

Grundlagen der Investition in Immobilien, Marktsituation, Begriffe, Phasen, Objektarten, Wirtschaftlichkeit; Standortanalysen und Marktdaten; Marktbeteiligte, Kennzahlen, Sensitivitätsanalyse, Bewertung und Finanzierung von Immobilien; Immobilienverwaltung; Rechtliche Grundlagen;

Wert- und Wertermittlungsmethoden:

Verkehrswertermittlung von Gebäuden, Definition von Wertbegriffen, Verkehrswertermittlung nach § 194 BauGB, Verfahren der internationalen Marktwertermittlung, Vergleichswertverfahren, Ertragswertverfahren, Sachwertverfahren, Residual Method, Profits Method

Lernergebnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Lehrinhalte zu verstehen, anzuwenden und weiter zu entwickeln. Damit können sie in ihrer späteren Berufspraxis einschlägige Sachverhalte analysieren und bewerten sowie entsprechende Aufgabenstellungen lösen.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Lehrinhalte werden durch Vorlesungen vermittelt. In teilweise integrierten betreuten Übungen bzw. Tutorien wird der Stoff an Beispielen in Interaktion mit den Studierenden vertieft. Bezüge zur Berufspraxis werden auch durch Gastdozenten hergestellt.

Medienform:

Skript, "Power Point"-Präsentation, z.T. Tafelbild, Videos

Literatur:

Geltner, Miller, Clayton, Eichholtz, Commercial Real Estate, 3rd Edition, International Edition, OnCourse Learning, 2014

William B Brueggeman, Fisher Jeffrey, Real Estate Finance & Investments. 15th Edition

Kleiber, W. / Simon, J.: Verkehrswertermittlung von Grundstücken 7. Auflage Köln, 2007

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bing Zhu (bing.zhu@tum.de)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Immobilienprojektentwicklung- Project Development (Vorlesung mit integrierten Übungen, 2 SWS)

Zhu B [L], Zhu B

Immobilienwert und Wertermittlungsmethoden (Vorlesung mit integrierten Übungen, 2 SWS)

Zhu B [L], Zhu B

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

POL10100: Methoden der empirischen Sozialforschung | Methods of Empirical Social Research [Methoden]

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2020

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Aktueller Hinweis angesichts des eingeschränkten Präsenzbetriebs auf Grund der CoViD19-Pandemie: Sofern die Rahmenbedingungen (Hygiene-, Abstandsregeln etc.) für eine Präsenzprüfung nicht vorliegen, kann gemäß §13a APSO die geplante Prüfungsform auf elektronische (Fern-)Prüfung umgestellt werden. Die Entscheidung über diesen Wechsel wird möglichst zeitnah, spätestens jedoch 14 Tage vor dem Prüfungstermin durch die Prüfungsperson nach Abstimmung mit dem zuständigen Prüfungsausschuss bekannt gegeben.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine Modulvoraussetzungen; empfohlen werden: Interesse an einer Vielzahl politischer Themen, keine Scheu beim "active learning" mitzumachen, Interesse an empirischen Methoden.

Inhalt:

Zu den Inhalten gehören:

- * Was ist Politikwissenschaft?
- * Messzahlen, Variablen, Wahrscheinlichkeiten und Verteilungen
- * Kausalität und Kausale Inferenz
- * Umfrage, Feld und natürliche Experimente
- * Analyse von Beobachtungsdaten
- * Einführung in die Regressionsanalyse
- * Kausale Prozessanalyse, Fallauswahl sowie andere Herausforderungen der Fallstudienforschung
- * Woher kommen Daten - Umfrageforschung
- * Verwendung und Design von Fragebögen
- * Stichproben für Umfragen und Feldforschung

* Nichtpositivistische Epistemologie

Lernergebnisse:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage:

- * die wichtigsten Analysemethoden zur empirischen Politikforschung zu verstehen,
- * zu verstehen, wie bestimmte quantitative Methoden in Statistikprogrammen verwendet werden,
- * bestehende Forschung in den Sozialwissenschaften methodisch zu bewerten,
- * die erlernten Methoden eigenständig u.a. in Entwürfen zur Umsetzung der eigenen Forschungsideen anzuwenden (Erarbeitung von Forschungsdesigns)

Lehr- und Lernmethoden:

Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele. Zum einen die direkte Wissensvermittlung von Theorien und Methoden der empirischen Sozialforschung. Zum anderen werden Studierende in offenen Diskussionen angeregt, diese Theorien und Methoden zu reflektieren. Die Übung versetzt Studierende in eine aktive Rolle, indem zu lernende Methoden der empirischen Sozialforschung an konkreten Fragestellungen und Datensätzen der Politik angewandt werden.

Die Übungsleistungen ermöglichen den Studierenden, zu demonstrieren, dass sie ein vertieftes Verständnis der in Vorlesung und Übung erlernten Methoden gewonnen haben. Studierende zeigen zum Beispiel, dass sie Möglichkeiten und Grenzen von Experimenten und Fallstudien für die politische Kausalanalyse verstanden haben, dass sie Aufgaben mit Hilfe von Statistiksoftware lösen sowie die Ergebnisse interpretieren können. Außerdem werden sie zeigen, dass sie grundlegende Aspekte der Umfrageforschung verstehen und eigene Umfrageinstrumente für politikwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln können.

Medienform:

Folien, Handouts, Übungsblätter, gelegentlich Tafelarbeit

Literatur:

Die zu lesende Literatur wird u.a. beinhalten: Pollock, Philip H. The Essentials of Political Analysis. 4th edition. (Los Angeles: Sage, 2012) und Bartels, Larry M. Unequal Democracy: The Political Economy of the New Gilded Age. Princeton: Princeton University Press, 2008. Eine ausführliche Leseliste wird in der ersten Vorlesung ausgegeben.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Jürgen Pfeffer

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

(POL10100) Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung - Übung (Übung, 2 SWS)

Pfeffer J [L], Pfeffer J

(POL10100) Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung, 2 SWS)

Pfeffer J [L], Pfeffer J

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Modulbeschreibung

WZ6407: Ökologische Stadtentwicklung | Urban Ecology

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2018

Modulniveau: Master	Sprache: Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits:* 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiums- stunden: 90	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation (15 min) mit schriftlicher Aufbereitung (ca. 20 Seiten). Im Rahmen der Präsentation weisen die Studierenden nach, dass Sie die Aufgabenbereiche der ökologischen Stadtentwicklung verstehen und stadtökologische Theorien und Methoden kennen. Sie zeigen, dass sie diese Theorien und Kenntnisse in einer Fallstudie auf ein ausgewähltes Thema anzuwenden können, um stadtökologische Strategien zu entwickeln und beurteilen zu können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Folgesemester / Semesterende

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Grundlegende Kenntnisse in Landschaftsökologie und Landschaftsplanung

Inhalt:

Städte sind gut für Menschen – aber sind sie auch gut für die Erde? Welche Möglichkeiten bestehen für eine nachhaltig umweltverträgliche Stadtentwicklung und welche Rolle kann dabei die Landschaftsplanung spielen? Das Modul vermittelt dazu stadtökologisches Wissen und Methoden und stellt innovative Ansätze für die ökologische Stadtentwicklung vor. Der Schwerpunkt liegt auf dem ökologischen Umbau bestehender Stadtstrukturen. Themen sind u.a.: Ökologische Konsequenzen und Herausforderungen der globalen Urbanisierung, Theorie und Prinzipien für ökologischen Stadtumbau und Stadtentwicklung; Management des städtischen Metabolismus (Stoff- und Energieströme, Treibhausgasemissionen) und natürlicher Ressourcen (Stadtklima, Wasser, Boden und Biodiversität), Anpassung an den Klimawandel, Strategien für eine multifunktionale Grüne Infrastruktur, Grüne kompakte Städte, Schrumpfende Städte – Chancen für den ökologischen Stadtumbau? Stadtnahe Landwirtschaft und ‚Urban Forestry‘, Strategien für die Entwicklung peri-urbaner Räume, Bürgerengagement im ökologischen Stadtumbau

Lernergebnisse:

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage:

1. Grundlegende stadtökologische Theorien und Methoden zu verstehen.
2. Aufgabenbereiche der ökologischen Stadtentwicklung, z.B. Stadtklima, Regenwassermanagement, Bodenschutz, Sicherung und Entwicklung von Natur und Biodiversität zu verstehen und Lösungsansätze zu analysieren.
3. Strategien für die Verminderung des ökologischen Fußabdrucks, die Sicherung und Verbesserung der Umwelt- und Lebensbedingungen in der Stadt sowie der Anpassung an den Klimawandel zu analysieren und zu bewerten.
4. Stadtökologische Theorien und Methoden in einer Projektübung anzuwenden, um eine Strategie für die ökologische Stadtentwicklung zu entwerfen.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. In der Vorlesung wird das nötige Wissen durch Vorträge vermittelt. Die Vorlesung umfasst folgende Themen wie Ökologische Herausforderungen für die Stadtentwicklung; Stadtlandschaft und ihre ökologischen Leistungen; Stadtböden und ihr Schutz; Stadtklima; Anpassung an den Klimawandel; Wasser in der Stadt; Metabolismus der Stadt.

Ziel des Seminars ist es, Methoden zur stadtökologischen Analyse und Bewertung in einem Stadtquartier anzuwenden, um Lösungsvorschläge für eine Strategie für die Klimawandelanpassung zu entwickeln. Dieses Seminar wird in Form einer Projektübung in Kleingruppenarbeit durchgeführt.

Medienform:

Powerpoint, Modellierungssoftware, Übungsblätter

Literatur:

Literature:

Niemelä J. et al., 2011. Handbook of Urban Ecology. Oxford University Press, Oxford, UK.

Auf weitere Literatur wird im Zusammenhang mit den Vorlesung und dem Seminar hingewiesen

Modulverantwortliche(r):

Stephan Pauleit pauleit@wzw.tum.de

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Ökologische Stadtentwicklung (Vorlesung, 2 SWS)

Pauleit S

Seminar zur ökologischen Stadtentwicklung (Seminar, 2 SWS)

Pauleit S

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Master`s Thesis | Master`s Thesis

Die Masterthese im vierten Studiensemester behandelt komplexe urbanistische Problemstellungen, die in der Regel von den Studierenden selbst identifiziert werden. Die Identifikation einer Problem- oder Fragestellung für die Masterthese ist bereits im dritten Semester im Rahmen der Reflexion vorgesehen. In der Abschlussarbeit (Thesis) muss innerhalb einer vorgegebenen Frist von maximal sechs Monaten ein urbanistische Aufgabenstellung selbständig nach wissenschaftlichen oder gestalterischen Methoden zu bearbeiten und eine in sich schlüssige Lösung zu erarbeiten. Die Studierenden sind befähigt, auf Grundlage ihrer während des Studiums erworbenen Kenntnisse, verschiedene, auch divergierende Aspekte in integrierender Weise zu verknüpfen. Die Thesis kann synthetisch-entwurfsorientiert oder theoretisch-analytischer Natur sein. Synthetisch-entwurfsorientierte Thesen beinhaltet beispielsweise die Erarbeitung von städtebaulichen Entwürfen, räumlichen Strategien, Konzepten für Stadt- und Regionalentwicklung, Zukunftsszenarien, Handlungsprogrammen. Theoretische Masterarbeiten sind mit oder ohne empirischen Teil möglich. Empirische Arbeiten, beispielsweise mit Fallstudien, benötigen einen Theoriebezug, um einen Beitrag zu verallgemeinerbarem Wissen zu leisten.

Modulbeschreibung

AR30053: Master's Thesis | Master's Thesis

Modulbeschreibungsversion: Gültig ab Sommersemester 2021

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch/Englisch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/ Sommersemester
Credits:* 30	Gesamtstunden: 900	Eigenstudiums- stunden: 900	Präsenzstunden:

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung in Abschlussarbeit (Masterthesis) ist eine wissenschaftliche Ausarbeitung. Die Aufgabe soll in Absprache mit dem Betreuer von der Studierenden / dem Studenten selbst formuliert werden. Die Aufgabe ist in der Regel eine komplexe urbanistische Problemstellung mit synthetisch-entwurfsorientiertem oder theoretisch-analytischem Charakter.

In der Abschlussarbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er in der Lage ist innerhalb einer vorgegebenen Frist von maximal sechs Monaten ein urbanistische Aufgabenstellung eigenständig fachlich und methodisch interdisziplinär mit wissenschaftlichen und gestalterischen Methoden zu bearbeiten.

In der wissenschaftliche Ausarbeitung dokumentieren die Studierenden, dass sie auf der Grundlage ihrer während des Studiums erworbenen Kenntnisse, verschiedene, auch divergierende Aspekte in integrierender Weise in einem schlüssigen Lösungsvorschläge für die definierte Problemstellung verknüpfen können. Die Auswahl, Anwendung und Addaption wissenschaftlicher sowie gestalterischer Methoden zur Bearbeitung der jeweiligen Problemstellung ist in der Ausarbeitung nachvollziehbar zu dokumentieren. Ebenso sind selbstständig adäquate Darstellungsformen für den eigenen Lösungsvorschlag zu kreieren, um diesen gegenüber verschiedenen Interessensgruppen schlüssig zu artikulieren und zu rechtfertigen.

In einem 20 minütigen öffentlichen Abschlussvortrag wird überprüft, ob die/der Studierende das Vorgehen und die Ergebnisse vor einem Fachpublikum strukturiert vorstellen, reflektieren und verteidigen kann.

Wiederholungsmöglichkeit:

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Die Master's Thesis soll in der Regel die letzte Prüfungsleistung des Studiums sein. Alle Pflicht- und Wahlmodule sollten daher bereits absolviert sein. Im Pflichtmodul "Reflexion" sollte im Vorfeld ein methodisch tragfähiges Konzept für die eigene Masterthesis erarbeitet sein.

Inhalt:

In der Abschlussarbeit geht es um die eigenständige Lösung hochkomplexer urbanistischer Fragestellungen innerhalb klar definierter Zeiträume.

Die Thesis kann synthetisch-entwurfsorientiert oder theoretisch-analytischer Natur sein.

Synthetisch-entwurfsorientierte Thesen beinhalten beispielsweise die Erarbeitung von städtebaulichen Entwürfen, räumlichen Strategien, Konzepten für Stadt- und Regionalentwicklung, Zukunftsszenarien, Handlungsprogrammen. Theoretische Masterarbeiten sind mit oder ohne empirischen Teil möglich. Empirische Arbeiten, beispielsweise mit Fallstudien, benötigen einen Theoriebezug, um einen Beitrag zu verallgemeinerbarem Wissen zu leisten.

Lernergebnisse:

Die Studierenden sind in der Lage,

- komplexe urbanistische Problemstellungen zu erfassen, zu durchdringen und innerhalb einer vorgegebenen Frist Lösungsansätze eigenständig fachlich und methodisch interdisziplinär mit wissenschaftlichen und gestalterischen Methoden zu erarbeiten.
- in ihren Lösungsvorschlägen verschiedene, auch divergierende Aspekte in integrierender Weise zu verknüpfen.
- für die Lösung der Problemstellung passende wissenschaftliche und gestalterische Methoden auszuwählen, anzuwenden und zu adaptieren.
- die eigenen Lösungsvorschläge nach wissenschaftlichen Standards nachvollziehbar zu begründen und zu dokumentieren.
- die eigenen Lösungsvorschläge gegenüber einem interdisziplinären Fachpublikum strukturiert vorzustellen, zu reflektieren und zu verteidigen.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Bearbeitung der Abschlussarbeit erfolgt in Eigenstudium. Während der Bearbeitung werden mindestens zwei Termine für einen Diskurs der Lösungsvorschläge mit dem jeweiligem Betreuer angeboten. Die Betreuer waren in der Regel bereits in der Vorbereitung des Themas eingebunden, das im Rahmen des Moduls "Reflexion" die Themen diskutiert und präzisiert wurde. Für die Bearbeitung der Abschlussarbeit versucht die School Studioarbeitsplätze zuzuteilen, sie ermöglichen die effiziente Nutzung der von der bereitgestellten Infrastruktur und bieten den Absolvent/inn/en Raum für Austausch und Diskurs. Eine öffentliche Abschlusspräsentation vor Fachpublikum gibt eine Gesamtübersicht über alle Abschlussarbeiten eines Semesters, in deren Rahmen die eigene Arbeit gegen kritische Fragen aus dem Professorium verteidigt wird. Im Anschluss folgt in der Regel eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten. Sowohl Abschlusspräsentation wie auch Ausstellung spielen nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit des Studienbereichs eine zentrale Rolle, sie werden auch von Arbeitgebern zur Suche von Nachwuchstalenten genutzt.

Die Masterthesis wird von der/dem gewählten Professorin/Professor betreut. Die Intensität der Betreuung ist geringer als in den Projektarbeiten während des restlichem Studiums. Damit wird die eigenständige Bearbeitung des gewählten Themas durch die Studierenden gewährleistet. Gleichzeitig gibt es in einzelnen Besprechungsterminen die Option Rückmeldung zum Verlauf des Arbeitsfortschritts von den Betreuenden zu erhalten.

Medienform:

Literatur:

Modulverantwortliche(r):

Professuren der Focus Area Urban and Landscape Transformation am Department of Architecture

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Für weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum klicken Sie bitte campus.tum.de oder [hier](#).

Alphabetisches Verzeichnis der Modulbeschreibungen

B

[AR30460] Basic Project Urban Landscape | Basic Project Urban Landscape 6 - 8

E

[AR20091] Ergänzende Einführung Städtebau | Supplementary Introduction to Urbanism 60 - 62

[AR72053] Erneuerbare Energien und Landschaftsästhetik | Renewable Energies and Landscape Aesthetics 69 - 70

F

Fachliche Vertiefungen | Disciplinary Specializations 56

M

[AR30351] Masterprojekt - Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum | Masterproject - Landscape Architecture and Public Space 20 - 22

[AR72051] Masterprojekt - Regionale Freiräume | Masterproject - Regional Open Space 23 - 25

[AR30053] Master's Thesis | Master's Thesis 82 - 84

[POL10100] Methoden der empirischen Sozialforschung | Methods of Empirical Social Research [Methoden] 76 - 78

Multidisziplinäre Fachmodule | Multidisciplinary Modules 47

[AR30452] Multidisziplinäre Perspektive Raumökonomie | Multidisciplinary Perspective Urban Economics 48 - 50

[AR30456] Multidisziplinäre Perspektive Sustainable Urbanism - Praxis der Stadtplanung | Multidisziplinäre Perspektive Sustainable Urbanism - Practice of Urban Planning 53 - 55

[AR30453] Multidisziplinäre Perspektive Urban Design | Multidisciplinary perspective urban design 51 - 52

N

[BV550017] Nachhaltige Immobilienentwicklung Sustainable Real Estate Development [Nachh_ImmoPE]	74 - 75
[AR30458] Neue Horizonte des Städtebaus New Fields in Urban Design	33 - 34

Ö

[WZ6407] Ökologische Stadtentwicklung Urban Ecology	79 - 80
--	---------

P

Pflichtmodule Compulsory Modules	5
[BV520009] Projektbewertung und Planungsprozesse im Verkehr Project Appraisal and Planning Processes in Transportation	71 - 73
Projekt Wahlmodule Project Elective Modules	9
[AR30243] Projekt - Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land Project - Sustainable Urbanism	10 - 13
[AR30244] Projekt - Raumentwicklung Project - Raumentwicklung [PJARRE]	14 - 16
[AR30245] Projekt - Urban Design Project - Urban Design	17 - 19

R

Reflexion Reflexion	38
[AR30446] Reflexion - Raumentwicklung Reflections - Spatial Development	39 - 40
[AR30449] Reflexion - Regionale Freiräume Reflections - Regional Open Space	45 - 46
[AR30448] Reflexion - Sustainable Urbanism Reflections - Sustainable Urbanism	43 - 44
[AR30447] Reflexion - Urban Design Reflections - Urban Design	41 - 42
[WZ1515] Regionalentwicklung und -management Regional Development and Regional Management	57 - 59
[AR72044] Research Methods in Landscape Architecture Research Methods in Landscape Architecture [ResMeth]	66 - 68
[AR30457] Research & Design in Urbanism Research & Design in Urbanism	31 - 32

S

[AR30222] Spezialfragen Sustainable Urbanism Special Topics in Sustainable Urbanism	63 - 65
[AR30450] Städtebauliche Methoden und Erkenntnisse Urban Planning Methods and Findings	28 - 30

U

[AR30459] Urbanistische Darstellungsmethoden Urbanistic representation methods	35 - 37
Urbanistische Methoden Urbanistic Methods	27

W

Wahlmodule Elective Modules	26
Master`s Thesis Master`s Thesis	81